

Kakteen und andere Sukkulente

Heft 5 · Mai 2008 · 59. Jahrgang

E 6000



Kakteen und andere Sukkulenten

monatlich erscheinendes Organ
der als Herausgeber genannten Gesellschaften

Heft 5
Mai 2008
Jahrgang 59
ISSN 0022 7846

Aus der KuaS-Redaktion

Eine Koinzidenz? Das ist ein mehr oder weniger zufälliges Zusammentreffen von Ereignissen. Als ich diese KuaS zusammengestellt habe, strahlte draußen die Sonne. Die Nachbarn werkten im Garten, Familien gönnten sich ihren Sonntagsspaziergang. Und ich gönnte meinem Rücken nach viel zu vielen Stunden am Rechner eine kleine Pause im Gewächshaus. Schließlich sind die Monate April und Mai die Belohnungsmonate: Unsere Kakteen bedanken sich da mit Blüten, dass wir uns das ganze Jahr (mehr oder weniger intensiv, bei mir eher weniger!) um sie gekümmert haben.

Die Belohnung an diesem Sonntagnachmittag: Zum ersten Mal in seinem 13-jährigen Leben blühte *Homalocephala texensis* in meiner Sammlung. 1995 hatte ich Samen bekommen und auch zehn Jungpflanzen über die ersten Jahre gebracht. Heute besitze ich noch zwei davon. Der Rest wurde verschenkt, einige sind im Kaktushimmel. Das ganz besondere Geschenk der Pflanze: Die Blüte war fast weiß mit einem zartrosa Schlund. Und wenige Stunden vorher hatte ich den Beitrag von Werner van Heek über die leichtfüßigen Texaner, die das Wandern nicht lassen können, für diese KuaS-Ausgabe druckfertig gemacht. So viel zu Koinzidenzen.

Ansonsten ist diese KuaS wieder sehr kaktuslastig. Ist's ein Fehler? Natürlich nicht! Einige Beiträge über die „anderen“ würden aber dennoch gut tun.

Der Mai, der Wonnemonat: Bleibt zu hoffen, dass nach den teils heftigen Winterstürmen bald wieder überall eitel Sonnenschein herrscht. Denn nicht nur unsere Pflanzen lieben keine extremen Bedingungen, sondern mögen Harmonie. Feng Shui sagt zwar, Kakteen machen aggressiv. Aber was weiß eine Lehre aus Fernost schon über Kakteen aus „Far West“? Und über unsere eigenen Befindlichkeiten?

Deshalb wünscht einen harmonischen, entspannten und blütenreichen Wonnemonat und viel Spaß mit diesem Heft Ihr

Gerhard Lauchs

INHALT

© Jede Verwertung, insbesondere Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung, Microverfilmung, Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen – soweit nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen – bedarf der Zustimmung der Herausgeber. Printed in Germany.

Vorgestellt

WERNER VAN HEEK
An Wuchsorten von *Echinocactus texensis* in Nordmexiko Seite 113

Taxonomie

GOTTFRIED UNGER
Ein interessanter *Stenocactus* Seite 116

Aus der Sukkulentenwelt

BERNHARD SCHREGEL
Sukkulentenlandschaft in einem
Gymnasium Seite 119

Taxonomie

PIERRE J. BRAUN &
EDDIE ESTEVES PEREIRA
Zur Taxonomie von *Micranthocereus flaviflorus* subsp. *uillianus* (Cactaceae)
aus Bahia, Brasilien Seite 122

Für Sie ausgewählt

DIETER HERBEL
Empfehlenswerte Kakteen und
andere Sukkulenten Seite 126

Im Habitat

ANDREAS HOFACKER
Friedhof als Sukkulentenparadies Seite 127

Im Habitat

THOMAS LINZEN
Eine neue *Mammillaria* aus Michoacan
(Mexiko), oder wurde *Mammillaria multithamata* wieder entdeckt? Seite 131

Aus der Sukkulentenwelt

PIERRE J. BRAUN
Rösli Uebelmann – Bene merita Seite 135

KuaS-Pflegekalender

DIETER HERBEL
Ratschläge und Tipps für den
Monat Mai Seite 138

Leserbriefe

Karteikarten Seite 118

Echinocactus xeranthemoides Seite XVII
Aloe bellatula Seite XIX

Kleinanzeigen

Veranstaltungskalender (Seite 88)

Vorschau auf Heft 6/2008 (Seite 90)
und Impressum Seite 140

Titelbild:

Echinocereus boyce-thompsonii
Foto: Wolfgang Niestradt

Ausgewandert oder nur übersehen?

An Wuchsorten von *Echinocactus texensis* in Nordmexiko

von Werner van Heek



Bereits 1842 wurde der wunderschön blühende *Echinocactus texensis* beschrieben und 1922 dann von Britton & Rose umkombiniert als *Homalocephala texensis*. Der Gattungsname selbst kennzeichnet recht genau den Pflanzenkörper (Flachkopf) und „texensis“ weist auf die Heimat der Pflanze in Texas, USA hin. Die größte Verbreitung dieser Art wird aus Texas und New Mexico berichtet, wo sie jedoch der immer stärkeren Ausdehnung landwirtschaftlicher Nutzflächen im Weg ist. Es besteht die Gefahr, dass die Pflanzen dort über kurz oder lang ausgerottet werden. Weitere Wuchsorte wer-

den aus dem angrenzenden Nordmexiko gemeldet.

Zweifellos zielt diese Pflanze eine der schönsten Kakteenblüten überhaupt. Ungewöhnlich sind die glockigen, bis zu 6 cm breiten, leicht duftenden Blüten mit den apart gefiederten Blütenblatträndern, die besonders typisch für diese Art sind. Die Blütenfarbe geht vom Zartrosé (der äußeren Blütenblätter) bis ins Tiefrot im Blütenschlund über. Die Intensität der Blütenfarbe ist jedoch recht variabel. So trifft man auch auf Pflanzen mit cremefarbenen äußeren Blütenblättern und zartroten Blütenschlund. Die gedrückt kugeli-

Rosa am Rand und Tiefrot im Blütenkelch: *Homalocephala texensis* in voller Blüte.
Alle Fotos:
Werner van Heek



Der Wuchsort von *Echinocactus texensis* nahe Ciudad Victoria.

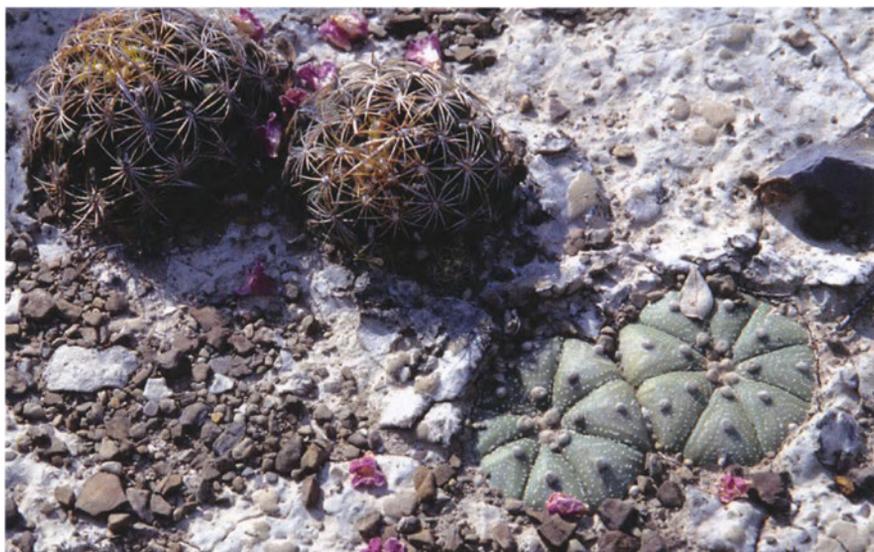
ge Pflanze kann bis zu 30 cm im Durchmesser erreichen. Ab etwa 12 cm Durchmesser kann man mit Blüten rechnen, wobei man auf sonnige Aufstellung, mineralisches Substrat und Trockenruhe im Winter und im Hochsomme, achten muss.

Verblüfft war ich, als ich an einem der

Wuchsorte von *Astrophytum asterias* wenige Kilometer südöstlich von Ciudad Victoria bei Gonzales diese altbekannte Art – die bei Liebhabern immer noch unter *Homalocephala* geläufig ist – vereinzelt am Rande des Unterholzes entdecken konnte. Der Pflanzenkörper erreicht hier bis zu 25 cm Durchmesser

***Thelocactus bicolor*, *Ariocarpus trigonus* und *Astrophytum asterias* gemeinsam nahe Ciudad Victoria.**





Dicht beieinander:
Thelocactus bicolor und *Astrophytum asterias*.

und ist eher etwas kugelförmig, im Gegensatz zu den flachkugeligen Körpern aus dem Grenzgebiet von Mexiko und Texas. Die Pflanzen stehen hier am Rande von sandigen, tonhaltigen Schwemmlächen, wo auch *Astrophytum asterias* beheimatet ist. Obwohl immer wieder von der Ausrottung von *Astrophytum asterias* berichtet wird, konnten wir hier – innerhalb von wenigen Stunden – etwa 100 gesunde Pflanzen antreffen. Sicherlich eine ausreichend große Menge, um eine stabile Population zu erhalten, vorausgesetzt natürlich, dass es hier zu keinen weiteren verbotenen Pflanzenentnahmen kommt. Da *Astrophytum asterias* relativ problemlos in großer Zahl in Europa nachgezogen wird, kann man hoffen, dass die Pflanzen in ihren angestammten Habitaten überleben werden.

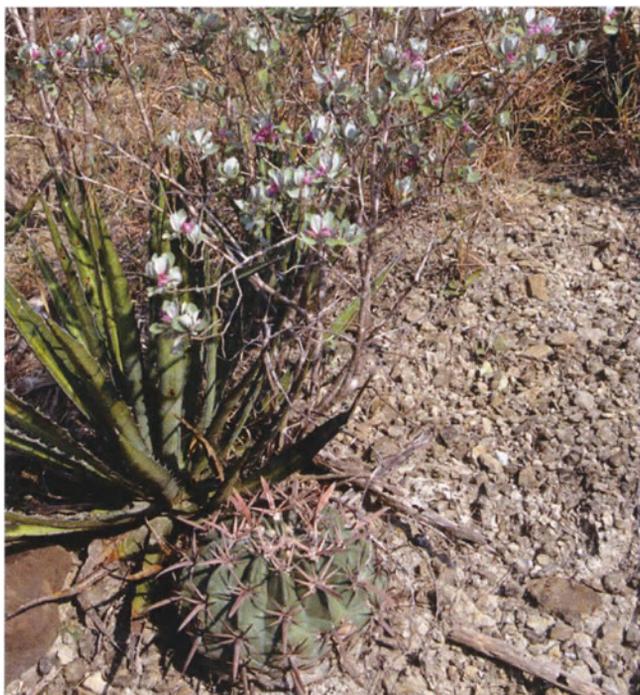
Neben den genannten Arten fanden wir auch noch *Thelocactus bicolor* subsp. *schwarzii* und *Ariocarpus retusus* subsp. *trigonus* in großer Zahl. Sie bleiben hier deutlich kleiner als im Jaumave-Tal. Jedoch handelt es sich nicht um *Ariocarpus trigonus* var. *minor*, der im Jaumave-Tal beheimatet ist.

Verblüffend war für mich, wie weit *Echinocactus texensis* inzwischen von seinem Ursprungsgebiet Texas/Nordmexiko ausgewandert ist. Immerhin sind dies mindestens 600 Kilometer Luftlinie. Oder stehen diese Pflan-

zen vielleicht schon sehr lange hier, wurden aber bisher übersehen?

Werner van Heek
Am Scherfenbrand 165
D – 51375 Leverkusen

Im Schutz der
Agave: ein stattliches Exemplar von *Echinocactus texensis* mit einem Körperdurchmesser von rund 25 Zentimetern.



Auffällig langer Perianthrest

Ein interessanter *Stenocactus*

von Gottfried Unger



Abb. 1:
Die Blüte des
ungewöhnlichen
Stenocactus ohne
irgendwelche
Gelbtöne.
Alle Fotos:
Gottfried Unger

Die Gattung *Stenocactus* (K. Schumann) A. W. Hill, früher *Echinofossulocactus* Britton & Rose, gehört wohl zu einer der schwierigsten Gruppen, wenn es darum geht, den richtigen Namen für eine bestimmte Pflanze zu finden. Die meisten Arten sind sehr variabel und für die zahlreichen vorhandenen Namen gibt es meist nur sehr unzulängliche Beschreibungen. Eine umfassende Bearbeitung mit allen infraspezifischen Varianten, wie sie jetzt schon für die aller-

meisten mexikanischen Gattungen vorliegt, lässt hier noch immer auf sich warten.

BRITTON & ROSE (1922) erkannten 22 Arten an. Im Kakteenlexikon von BACKEBERG (1977) werden 33 Arten aufgeführt. BRAVO-HOLLIS & SÁNCHEZ-MEJORADA (1991) haben noch 21 Arten mit einem Bestimmungsschlüssel und zusätzlich noch eine Unzahl zweifelhafter Arten aufgezählt. In HUNT (2006) werden hingegen auf einer knappen Seite nur mehr acht Arten anerkannt.

Wie man sieht, gehen also die Meinungen der Botaniker sehr weit auseinander. Deshalb muss man bei Pflanzen, die sich nicht eindeutig bestimmen lassen, vorsichtig sein und für eine Beurteilung an die Erfahrung und Kenntnis aller Spezialisten appellieren. Unsere Fachzeitschrift ist dafür sicherlich das geeignete Forum, darum sei hier eine interessante Art, die ich 1998 in der Umgebung von Ojuelos de Jalisco sah und später aus Samen vermehren und verbreiten konnte, zur Diskussion vorgestellt. Es handelt sich nicht um *Stenocactus dichroacanthus* var. *violaciflorus* (Quehl) Bravo, über den von HUERTA-MARTINEZ & ESCOBAR-SANTOS (1998) aus den Llanos de Ojuelos berichtet wurde und über dessen Ökologie wir dort ausführliche Informationen erhalten. Es ist etwas gänzlich Anderes.

Die Pflanze, die ich dort sah, ist durch ein ganz besonderes Merkmal charakterisiert, das ich sonst von keinem anderen *Stenocactus* kenne. Es sind die selbstfertil erzielbaren Früchte, die einen auffälligen, immens langen, dünnhalsigen Perianthrest tragen. Man vergleiche die Abbildung dieser Früchte! Ich



konnte bisher nicht finden, dass so etwas schon von irgendeiner Art der Gattung beschrieben worden wäre.

Die Merkmale meiner Pflanzen sind kurz folgende: Körper einzeln, kugelig bis leicht zylindrisch, etwa 5 cm bis 10 cm im Durchmesser, ca. 28 bis 34 scharfe geschlängelte Rippen. Areolen nahezu kreisrund, stark weißwollig, im Abstand von 2 bis 3 cm auf einer Rippe. 17 bis 20 weiße, nadelige Rand-

Abb. 2:
Stark verlängerte
und fest haftende
Perianthreste an
selbstfertilen
Früchten.



Abb. 3:
Weißwollige Areolen mit weißen
Randdornen.

dornen, die oberen oft sehr kurz, die unteren deutlich länger, bis zu etwa 15 mm lang; dazu kontrastreich 3 dunkle, braune, dünne und drehrunde, untereinander etwa gleich lange Mitteldornen, der eine obere manchmal auch ein wenig kürzer als die zwei unteren, diese bis ca. 30 mm lang; ganz selten tragen einzelne Areolen manchmal 4 oder nur 2 Mitteldornen. Blüten langröhrig, ca. 30 mm lang und 45 mm im Durchmesser. Die Blütenblätter lanzettlich, weiß, mit kräftig gefärbten purpurnen Mittelstreifen, 5 mm breit. Die Filamente weiß, der Griffel mit ca. 9 weißen Narben. Früchte kugelig, bei der Reife gelblich orange, nur bis ca. 6 mm Durchmesser, mit einem bis 4 cm langen, dünnhalsigen Perianthrest, welcher sich erst während der Fruchtreife stark zu verlängern scheint. Samen schwarz, halbkugelig-haubenförmig, ca. 1,5 mm lang und 1 mm breit. Hilum kreisrund und über die ganze Breite des Samens reichend (1 mm).

Der Gesamteindruck erinnert stark an *Stenocactus vaupelianus* (Werdermann) Knuth, doch passt die Blütenfarbe nicht. Diese Art (*S. vaupelianus*) wird in HUNT (2006) mit 1 bis 2

Mitteldornen beschrieben, aber andererseits mit 4 Mitteldornen abgebildet. Die Blüte wird dort als „sehr blassgelb“ beschrieben, doch die Abbildung wiederum zeigt kaum etwas von Gelb, sondern eher weißliche Blütenblätter mit zart violettbraunen Mittelstreifen.

Offenbar haben wir es hier also mit einem sehr variablen Formenkreis zu tun, dessen Merkmalsbeschreibungen dementsprechend erweitert werden müssten, wenn die hier gezeigte Pflanze dazu gerechnet werden sollte.

Literatur:

- BACKEBERG, C. (1977): Das Kakteenlexikon. 4. Aufl. – G. Fischer, Jena.
 BRAVO-HOLLIS, H. & SÁNCHEZ-MEJORADA R, H. (1991): Las Cactáceas de Mexico. Vol. 2. – Universidad Nacional Autónoma de México, México D. F.
 BRITTON, N. L. & ROSE, J. N. (1922): The Cactaceae. Descriptions and illustrations of plants of the cactus family. Vol. 3. – Carnegie Institution, Washington.
 HUERTA-MARTINEZ, M. & ESCOBAR-SANTOS, V. E. (1998): Notas sobre la ecología de *Stenocactus dichroacanthus* (Martius ex Pfeiffer) Berger et Knuth var. *violaciflorus* (Quehl) Bravo en los llanos de Ojuelos, Jalisco-Zacatecas. – Cact. Suc. Mex. **43**: 40–43.
 HUNT, D. (ed.) (2006): The new cactus lexicon. – dh books, Milborne Port.

Dipl. Ing. Gottfried Unger
 Ludwig-Anzengruber-Str. 32
 A – 8430 Leibnitz

BRIEFE AN DIE KuaS · BRIEFE AN DIE KuaS · BRIEFE AN

Betrifft:

Eine neue Kakteengattung aus Mexiko, KuaS 4/2008:

Zum Artikel über die mögliche neue Kakteengattung aus Mexiko in der letzten KuaS muss noch angemerkt werden: Die Art ist auch völlig winterhart. Wie viele der Leser sicher bemerkt haben, handelt es sich natürlich nicht um eine Kakteenart sondern um einen kleinen Aprilscherz.

Die „Neuentdeckung“ wächst nämlich an einem bis zu zwei Meter hohen Stängel und ist eine Distel. Bei den Bildern handelte es sich um die Blütenköpfe der Wilden Karde (*Dipsacus fullonum* syn. *Dipsacus silvestris*), die in Europa, Vorderasien und sogar in Nordamerika vorkommt. Ihr sehr ähnlich ist die Weberkarde (*Dipsacus sativus*), die allerdings Hakenstacheln auf-



weist und die früher von den Webern zum Filzen von Textilien verwendet wurde.

Nix ist es also mit einer neuen Kakteusgattung mit doppeltem Blütenkranz. Schön anzuschauen und eine

Bereicherung im Garten sind die Kardeblüten jedoch allemal.

Wolfgang Schauer
 Margaretenweg 3
 D – 91166 Georgensgmünd

Keine Gefahr durch Stacheln und Dornen

Sukkulentenlandschaft in einem Gymnasium

von Bernhard Schregel



Wie so viele Vereine und Parteien klagt auch die DKG über mangelnden Nachwuchs. Sicherlich versuchen wie ich auch andere Mitglieder, über gezielt verschenkte Ableger und Pflanzen Kinder und Jugendliche für unser stacheliges Hobby zu interessieren. Eine weitere, hervorragende Möglichkeit ergab sich für mich Ende 2006.

Die Kollegen der Planungsabteilung des früheren Grünflächenamtes der Kommune sprachen mich gezielt um Hilfe an bei der Überarbeitung einiger großer Pflanzbeete in der Eingangshalle des Riesener-Gymnasiums in Gladbeck/NRW. Laufend waren die Pflanzen dort vertrocknet oder beschädigt, spätestens nach den 6 Wochen Sommerferien gab es nur noch vertrockneten Tabak. Irgendwie

bereitete es Probleme, dieses Thema schulintern zu organisieren.

Da ich bereits an einer 400 m langen Brücke mit extremen Standortbedingungen eine gemischte Bepflanzung auch mit Sukkulenten angelegt hatte, lag natürlich der Einsatz von Sukkulenten und Kakteen nahe. Die grundsätzliche Idee wurde von der Schulkonferenz schnell gebilligt, nicht ohne auf das Sicherheitsrisiko durch Kakteendornen hinzuweisen. Wir versprachen, auch hierzu eine Lösung zu finden.

Dann ging es in die Details: Beetgrößen, Substrate, Pflanzenauswahl, Beleuchtung, Pflege, Sicherheitsprobleme. Nach erstem Einstieg in die Thematik der Kakteen und anderen Sukkulenten war schnell klar, dass es auch für manchen Grünplaner neu ist, dass es

Genügend Licht vom Fenster: das Beet mit den afrikanischen Sukkulenten. Alle Fotos: Bernhard Schregel



**Keine Verletzungs-
gefahr:
Das Beet ist weit
entfernt von agilen
Schülern.**

**Ferocactus und
Co.: das Beet mit
amerikanischen
Kakteen.**

echte Kakteen nur in Amerika gibt und alles andere „nur“ Sukkulenten sind.

Schon dieser Wissensmangel war Grund genug, drei Themenbeete anzulegen mit den unterschiedlichen Herkunftsgebieten der Pflanzen: Afrika und Madagaskar mit Sukkulenten, Amerika mit Kakteen. Dazu sollten reichlich Infos über die Thematik allgemein und auch über die einzelnen Pflanzen selbst ausgestellt werden, schließlich sollten interessierte Schüler auch die Chance haben, etwas dazuzulernen.



Mein erstes Konzept erklärte die drei Herkunftsgebiete vom Klima und den Überlebensbedingungen für die Pflanzen dort. Dann stellte sich die Frage: Welche Pflanzen nehmen wir? Kleine Pflanzen wären bei Interessierten schnell verschwunden, würden aber auch kein Bild ergeben. Blieben also größere Solitärpflanzen und Ranker, die sich zu einer kleinen Landschaft zusammenstellen lassen. Eine Kakteengärtnerei in Gelsenkirchen war schnell gefunden, der Eigentümer war hoch erfreut von unserem Besuch. Nach dem „Versuch-und-Irrtum“-System stellten wir vor Ort verschiedene Pflanzen in Gruppen so zusammen, wie sie auch gepflanzt werden sollten. Gut, dass wir die einzigen Kunden waren und uns außerhalb der üblichen Öffnungszeiten verabredet hatten. Neben der Optik mussten ja auch die Standortansprüche berücksichtigt werden, zum Beispiel die ziemlich warme Überwinterung im Schulgebäude. Aber Dank der guten Sortierung des Betriebes war auch das zu lösen. Die reservierten Pflanzen sollten auf Termin geliefert werden, die Pflanzung in das vorbereitete Substrat übernahm der Inhaber ebenfalls. Welcher Landschaftsbauer pflanzt schon regelmäßig Kakteen ein?

Parallel liefen die Vorbereitungen für die Beete – Mauerreparaturen, Substratauswahl und Wurzelvlies. Mit einem Elektriker des Hochbauamtes wurden die erforderlichen Zusatzbeleuchtungen geregelt, da das Beet erst nach Mittag Sonne erhielt. Über Zeitschaltuhren wurden die Jahreszeiten mit sechs Blöcken á 2 Stunden imitiert, die Beleuchtungszeiten verändern sich von minimal 8,0 Std. bis zu 17,5 Std./Tag. Es wurden 6 Röhren mit Osram Biolux und 3 Lampen mit Osram Trilux verwendet. Als Substrat wurde 30 cm stark Lava mit Humusanteilen aus Lauberde gewählt, darauf noch einmal 10 cm gröbere Lava ohne Nullkorn. Für die vorgesehenen Ranker wurde ein Drahtseil mit Plastikummantelung gespannt.

Das Sicherheitsproblem konnte schnell gelöst werden, da reichlich Platz vorhanden war: Vor das Beet wurde eine 100 cm tiefe Holzbank aufgestellt als Sitz- und Ablagemöglichkeit, abgeschlossen mit einer 30

Unterschiede in den Blüten

Zur Taxonomie von *Micranthocereus flaviflorus* subsp. *uilianus* (Cactaceae) aus Bahia, Brasilien

von Pierre J. Braun & Eddie Esteves Pereira

Im Jahr 1974 wurden von Buining und Brederoo gleich zwei neue, reich blühende Micranthocereen aus Bahia, Brasilien, beschrieben: *Micranthocereus flaviflorus* (HU 389) aus der Serra do Curral Feio in Nord-Bahia (BUINING & BREDEROO 1974a) und *M. densiflorus* (HU 221) von Morro de Chapéu, Zentral-Bahia (BUINING & BREDEROO 1974b). Die erstgenannte Art stand bis in die achtziger

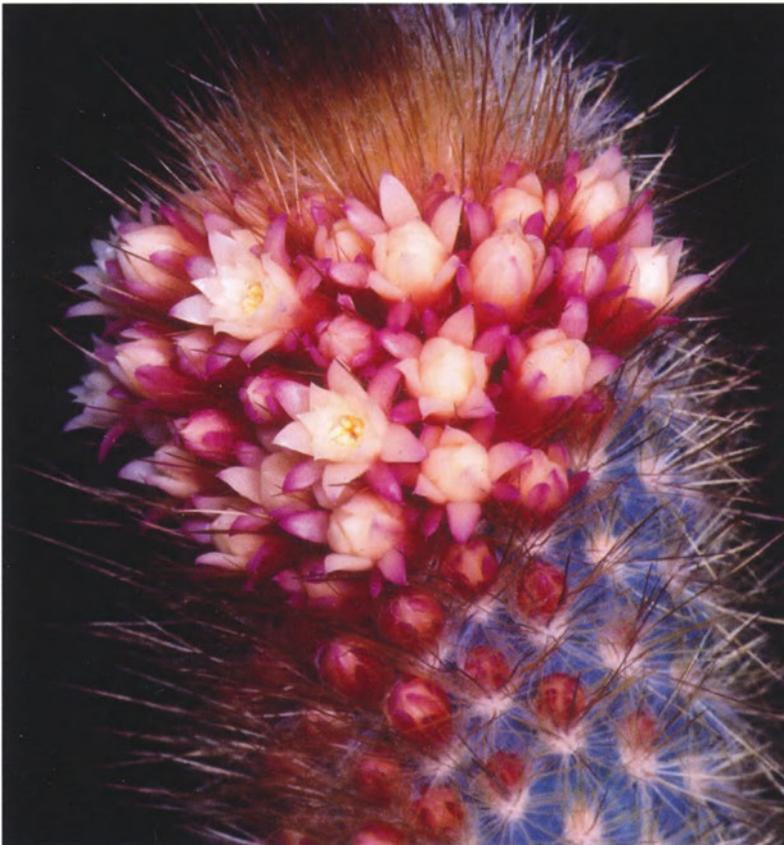
Jahre selten in den Sammlungen, zumal auch nur wenige Exemplare den Weg nach Europa fanden, so dass beide Taxa lange als eigenständige Arten akzeptiert wurden.

Dies änderte sich aber zunehmend nach weiteren Reisen zu den Habitaten und mit besserem Kenntnisstand, so dass wir gut zwei Jahrzehnte nach den Erstbeschreibungen die Zuordnung als Unterarten publizierten

(BRAUN & ESTEVES 1995). Wenngleich auch *M. densiflorus* bereits 1968 und *M. flaviflorus* erst 1972 von Buining und Horst entdeckt worden waren, so erfolgte jedoch die Erstbeschreibung des Letzteren drei Monate früher, so dass der Name *M. flaviflorus* Priorität hat, und *M. densiflorus* hierzu als Unterart zuzuordnen war.

Unmittelbar nach den Erstbeschreibungen dieser beiden Sippen am 4. Juli 1974 entdeckten Buining und Horst schließlich noch eine dritte „Art“ aus dieser Verwandtschaftsgruppe, etwas weiter nordöstlich entfernt vom Habitat von *M. flaviflorus*. Auf einem kleinen so genannten „tabuleiro“ (sandiges Plateau) bei der kleinen Ansiedlung Limoeiro fanden sie neben *Discocactus zehntneri* subsp. *araneispinus* (Buining & Brederoo) P. J. Braun & Este-

Abb. 1:
Micranthocereus flaviflorus subsp. *uilianus* in Kultur.
Foto:
Werner van Heek





ves einen im Habitus *M. flaviflorus* ähnlichen *Micranthocereus* (HU 439), der sich in Bedornung und Bewollung sowie bei näherer Betrachtung vor allem bei den Blüten deutlich unterscheidet.

Übrigens scheint *Discocactus zehntneri* Britton & Rose ein treuer Begleiter zu sein. Zusammen mit *M. densiflorus* wächst *Discocactus zehntneri* subsp. *boomianus* (Buining & Brederoo) N. P. Taylor & Zappi, und bei *M. flaviflorus* wurde später noch *Discocactus zehntneri* subsp. *horstiorum* (P. J. Braun) P. J. Braun & Esteves gefunden.

Soweit das heute überhaupt noch nachvollziehbar



Abb. 2:
Micranthocereus flaviflorus subsp. *uilianus* in Blüte am Fundort, Limoeiro, Bahia.
Foto:
Werner van Heek

Abb. 3:
Micranthocereus flaviflorus subsp. *flaviflorus* in Kultur.
Foto:
Werner van Heek



Abb. 4:
*Micranthocereus
 flaviflorus* subsp.
flaviflorus in Blüte
 am Fundort, Serra
 Curral Feio, Bahia.
 Foto: Werner
 Uebelmann



Abb. 5:
*Micranthocereus
 flaviflorus* subsp.
uilianus mit Früchten.
 Foto: Pierre Braun

ist, gibt es Anzeichen, dass die Abgrenzung von *Micranthocereus* HU 439 auch Buining bereits Kopfzerbrechen bereitete [auf die Unterschiede verweist er aber beiläufig auch in seinem Buch (BUINING 1980: 45)]. Seine bereits fortgeschrittene tragische Krankheit und sein allzu früher Tod im Jahr 1976 ermöglichten ihm aber nicht mehr die Klärung.

Unterdessen fand auch diese Sippe Einzug in die Sammlungen und es wurde immer deutlicher, dass auch Sämlinge und Kulturpflanzen von *M. flaviflorus* verschieden waren. Schließlich beschrieben BREDEROO & BERCHT (1984) die Sippe als *Micranthocereus uilianus* Brederoo & Bercht. Die Benennung erfolgte zu Ehren des damals bereits hochbetagten und inzwischen verstorbenen G. E. M. Uil aus Bommel, Niederlande, der mit Buining eng befreundet war und über viele Jahre hinweg die Aufzucht und Vermehrung seiner Aufsammlungen übernommen hatte. Noch heute stammen viele der Originalvermehrungen in Holland, Belgien und Deutschland aus Uils Sammlung. Am Rande sei erwähnt, dass Uil noch mit einer zweiten Benennung geehrt wurde: *Melocactus*

glauxianus Brederoo & Bercht (griech.: „glaux“; niederländ.: „Uil“; deutsch: „Eule“).

Als wir *M. densiflorus* als Unterart zu *M. flaviflorus* stellten, waren wir noch unsicher, wie mit *M. uilianus* zu verfahren war. Wegen der geographischen Nähe und der habituellen Ähnlichkeit scheuten wir damals noch die Zuordnung als Unterart und wählten den Status einer Varietät. Inzwischen liegen weit bessere Kenntnisse vor; in besonderem Maße die intensiven Diskussionen mit Werner van Heek, einem ausgewiesenen Spezialisten dieser Gattung, haben uns schließlich bewegt, auch seinem Wunsch zuzustimmen, diese Sippe – wie auch *M. densiflorus* – besser ebenfalls als Unterart von *M. flaviflorus* zu verstehen.

Die Unterschiede in der Bedornung bzw. im allgemeinen Habitus (BREDEROO & BERCHT 1984) sind sowohl im Habitat als auch bei Kulturpflanzen zumindest für den Spezialisten erkennbar. Deskriptiv, also mit Worten im Rahmen einer Beschreibung oder eines Bestimmungsschlüssels, fällt die Abgrenzung zugegebenermaßen sehr schwer und ist wahrscheinlich kaum zu leisten. Unverkennbar sind aber die Blütenunterschiede. Während die Blüten von *M. flaviflorus* subsp. *flavi-florus*, wie der Name zutreffend sagt, leuchtend gelb sind, tendieren die Blüten von *M. flaviflorus* subsp. *uilianus* in eine blassgelbe bis rosa Farbrichtung.

Micranthocereus flaviflorus* subsp. *uilianus (Brederoo & Bercht) P. J. Braun & Esteves comb. et stat. nov.

Basionym: *Micranthocereus uilianus* Brederoo & Bercht, *Succulenta* **63**: 178. 1984. **Synonym:** *Micranthocereus flaviflorus* var. *uilianus* (Brederoo & Bercht) P. J. Braun & Esteves, *Succulenta* **74**: 132. 1995.



Abb. 6: *Micranthocereus flaviflorus* subsp. *uilianus* und *M. flaviflorus* subsp. *densiflorus* in Blüte.
Foto: Pierre Braun

Literatur:

- BRAUN, P. & ESTEVES PEREIRA, E. (1995d): Nieuwe combinaties en namen voor cactussen uit Brazilië, Bolivia en Paraguay (2). – *Succulenta* **74**(3): 130–135.
 BREDEROO, A. & BERCHT, L. (1984): *Micranthocereus uilianus* Brederoo & Bercht spec. nov. – *Succulenta* **63**(8): 178–183.
 BUINING, A. (1980): *Discocactus*. – *Succulenta*, Venlo.
 BUINING, A. & BREDEROO, A. (1974a): *Micranthocereus flaviflorus* Buining et Brederoo spec. nov. – *Kakt. and. Sukk.* **45**(2): 25–27.
 BUINING, A. & BREDEROO, A. (1974b): *Micranthocereus densiflorus* Buining et Brederoo spec. nov. – *Cact. Succ. J. (US)* **46**(3): 113–116.

Dr. Pierre Braun
 Im Fußtal 37
 D – 50171 Kerpen
 E-Mail: pbraunger@aol.com

Eddie Esteves Pereira
 Alameda das Sibipirunas
 Quadra 16-B, Lote 02
 Cond. Residencial Aldea do Vale
 BR – 74680-510 Goiânia, Goiás

Tab. 1: Übersicht über die Gattung *Micranthocereus* nach unserem gegenwärtigen Kenntnisstand

Micranthocereus Backeberg sensu P. J. Braun & Esteves
 subgen. *Micranthocereus*
M. polyanthus (Werdermann) Backeberg
 subsp. *polyanthus*
 subsp. *alvinii* M. Machado & Hofacker
M. violaciflorus Buining
M. auriazureus Buining & Brederoo
M. flaviflorus Buining & Brederoo
 subsp. *flaviflorus*

subsp. *densiflorus* (Buining & Brederoo)
 P. J. Braun & Esteves
 subsp. *uilianus* (Brederoo & Bercht)
 P. J. Braun & Esteves
M. streckeri van Heek & van Crieking
 subgen. *Austrocephalocereus* (Backeberg) P. J. Braun & Esteves
M. purpureus (Gürke) F. Ritter
M. albicephalus (Buining & Brederoo) F. Ritter



***Mammillaria vetula* subsp. *gracilis*
(Pfeiffer) D. R. Hunt**

Eine allbekannte Art, meist noch unter dem älteren Namen *M. gracilis* verbreitet, die bereits im Jahre 1838 beschrieben wurde. Wegen der zahlreichen, leicht ablösenden Sprosse häufig die erste Pflanze einer späteren Kakteensammlung. Inzwischen zahlreiche, selbst rot blühende Rassen, wie die hier vorgestellte 'Antje'. Die Art selbst ist in Mexiko, in den Staaten Hidalgo und Querétaro verbreitet.

Leicht wachsend in allen sandigen Substraten. Die Pflanze verlangt volle Sonne, im Sommer Kultur auch im Freien, dazu reichlich Wasser. Überwinterung kühl, um 6–8 °C und trocken. Vermehrung durch Sprosse.

***Euphorbia aeruginosa* Schweickerdt**

Aus der riesigen Gattung *Euphorbia* mit ihren rund 2000 verschiedenen Arten werden etwa 500 Vertreter als reine Sukkulente bezeichnet. Sehr attraktiv hiervon ist die vorgestellte Pflanze, zumal sie äußerst leicht und regelmäßig zur Blüte gelangt. Beheimatet ist sie in der Nord-Provinz von Südafrika.

Sie bevorzugt sandige, mineralische Substrate, die gut wasserdurchlässig sein sollten, damit keine Staunässe auftritt. Verträgt volle Sonne und viel Wärme, dazu reichliche Wassergaben im Sommer. Überwinterung um 10 °C und absolut trocken.

Vermehrung durch Stecklinge.



***Sulcorebutia frankiana* Rausch**

Erst im Jahre 1970 beschrieben. Beheimatet in der Provinz Oropeza in Bolivien, wo die Pflanzen bis in eine Höhe von 2750 Metern vorkommen. Die hier vorgestellte Pflanze mit der Sammelnummer EM 346 wurde seinerzeit gefunden von Ernst Markus, Klosterneuburg, Österreich.

Sie gedeiht gut in mineralischen Substraten und bevorzugt volle Sonne, dazu viel Frischluft. Daher im Sommer Kultur auch im Freien mit Regenschutz und wiederholt reichliche Wassergaben. Überwinterung recht kühl und trocken, um 6–8 °C (auch weniger), um reiche Blüte zu erzielen.

Vermehrung durch Aussaat und Sprosse.





Wahlen in Weilheim

Nachtrag zu TOP 6: Für den Fall der Abwahl des bisherigen Vizepräsidenten/Schriftführers, Herrn Jochen Krieger, bewirbt sich neben Herrn Klaus-Dieter Lentzkow, Magdeburg, auch Frau Edwina Pfendbach, Leimen, um das Amt des Vizepräsidenten/Schriftführers. Barbara Ditsch, Präsidentin

Pflanzennachweis – Frühjahr 2008

Bei der DKG-Pflanzennachweisstelle sind wieder Angebotslisten von Kakteenfreunden eingegangen. Diese können ab sofort unter Angabe der DKG-Mitgliedsnummer abgefordert werden. **Sie können aber nur bei Beifügung von 1,45 € Porto (Ausland 6 €) zugesandt werden, bei nicht ausreichendem Porto werden keine Listen versandt.** Der Versand der Listen erfolgt ab Mitte Mai. Auch bei der Jahreshauptversammlung in Weilheim sind die Angebotslisten erhältlich.

Bernd Schneekloth

Niederstr. 33, D-54293 Trier-Ehrang
Tel. 06 51 / 6 78 94, Fax 06 51 / 9 96 18 17

E-Mail: Pflanzennachweis@
DeutscheKakteenGesellschaft.de

Antrag an die Jahreshaupt- versammlung der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e. V. am 31. Mai 2008 in Weilheim

Die Hauptversammlung möge

1. diesen Antrag gem. § 6 Ziff. 5 Satz 2 zu lassen
2. und dann folgende Satzungsänderung beschließen:
 - Hinter § 6 Ziff. 1 Satz 1 wird folgender Satz neu eingefügt: Die Einberufung erfolgt in der Gesellschaftszeitung oder, sollte eine solche nicht existieren, im Bundesanzeiger.
 - § 7 Ziff. 4 der Satzung lautet künftig: Der Vorstand vertritt den Verein ge-

richtlich und außergerichtlich. Je zwei Vorstandsmitglieder sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

- Hinter § 7 Ziff. 3 wird folgender Satz neu eingefügt: Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung, welche in der Gesellschaftszeitung veröffentlicht wird.

Begründung:

Die obige Satzungsänderung soll in Abänderung der mindestens seit 1963 geltenden Regelungen zur Vertretungsbefugnis einzelner Vorstandsmitglieder dafür sorgen, dass Vorstandsmitglieder ihre Vertretungsmacht nicht missbrauchen können.

Andreas Hofacker
Rudolf Wanjura

Kakteenbörse der OG Gießen-Wetzlar

Wie in jedem Jahr findet **am Sonntag, den 18. Mai 2008, von 10 bis 18 Uhr** unsere Kakteen- und Sukkulentenbörse **in der Lehalle (und im Hof) von Nidda/Bad Salzhausen** statt. Nur Privatverkauf! Gäste anderer OGs sind jederzeit willkommen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt und Gaststätten und Cafes sind zahlreich vorhanden.

Konrad Schuppe

1. Vorsitzender der OG Gießen-Wetzlar

13. Kakteenausstellung der OG Münster-Münsterland

Die Mitglieder der Ortsgruppe laden alle Kakteen- und Sukkulentenfreunde vom **22. bis 25. Mai 2008** zu Ihrer 13. Kakteenausstellung in die **Orangerie des botanischen Gartens in Münster** ein. **Von 9 bis 18 Uhr** ist das große Schaubeet und der Pflanzenverkauf aus eigenen Beständen der Mitglieder geöffnet. Der Eintritt in den botanischen Garten und die Ausstellung ist frei.

Franz Spreckelmeyer
OG Münster-Münsterland

Deutsche Kakteen- Gesellschaft e. V., gegr. 1892

Geschäftsstelle:
Oos-Straße 18
D-75179 Pforzheim

Telefonprechstunde:
mittwochs und
donnerstags 14–16 Uhr

Tel. 072 31/28 15 50
Fax 072 31/28 15 51

Service-Telefon
(24h-Anrufbeantworter):
072 31 / 28 15 52

E-Mail:
gs@DeutscheKakteen
Gesellschaft.de

<http://www.DeutscheKakteenGesellschaft.de>

35. Bitterfelder Kakteenschau

Die Mitglieder der OG Bitterfeld begehen in diesem Jahr ein kleines Jubiläum. Bereits zum 35. Mal wird die traditionelle und beliebte Kakteenausstellung ausgerichtet. Wir laden alle Freunde der Kakteen und anderen Sukkulenten ganz herzlich ein, diesen Anlass mit uns gemeinsam zu feiern.

Die Kakteenschau erwartet vom **23. bis 25. Mai 2008, täglich von 9 bis 17 Uhr im Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, 06749 Bitterfeld**, ihre Gäste.

Hier bekommen unsere Besucher eine große Auswahl der schönsten Kakteen und anderen Sukkulenten aus den Sammlungen der Kakteenfreunde unserer Ortsgruppe zu sehen. Viele der Pflanzen tragen zu diesem Zeitpunkt ihre attraktiven Blüten.

Neben der Schau bietet der Pflanzenverkauf ein reichhaltiges Sortiment an pflegeleichten und blühwilligen Kakteen und Sukkulenten sowie an Raritäten.

Großer Beliebtheit besonders bei den jüngsten Besuchern unserer Ausstellung erfreut sich die Tombola. Mit etwas Glück können hier schöne Gewinne mit nach Hause genommen werden.

Traditionell wird es am Ausstellungsontag einen Vortrag geben. In diesem Jahr berichtet Herr Peter Täschner aus Leipzig am 25. Mai um 10 Uhr von seiner Reise durch Ar-



gentinien, Bolivien und Chile und der faszinierenden Kakteenwelt dieser Länder.

Dank der jahrelangen, ausgezeichneten Zusammenarbeit hat unsere OG wieder die Gelegenheit, ihre Ausstellung im schönen Ambiente des Kreismuseums Bitterfeld durchzuführen, was der Schau einen zusätzlichen Reiz verleiht.

Weitere Informationen zur OG Bitterfeld sowie das aktuelle Jahresprogramm sind unter dem Ortsgruppenlink auf der DKG-Homepage zu finden.

Wir freuen uns darauf, viele Kakteen- und Sukkulentenfreunde aus nah und fern auf unserer Jubiläumsausstellung begrüßen zu dürfen.

Frank Reimers
OG Bitterfeld



10. Hannoversche Pflanzentage 2008

Am 24. und 25. Mai 2008 von jeweils 100 bis 18 Uhr finden die 10. Hannoverschen Pflanzentage im Stadthallengarten Hannover statt.

Wir laden alle Kakteenfreunde recht herzlich dazu ein. Es werden neben Kakteen, Sukkulente(n) und Orchideen auch Stauden und anderes zu bestaunen sein. Auch die Ortsgruppe Hannover wird mit einem interessanten Kakteen- und Sukkulente(n)angebot vertreten sein. Weiterhin kann der sehr schöne Stadtpark, der im Gelände integriert ist, besichtigt werden.

Die Anfahrt mit dem Pkw ist ausgeschildert. Folgen Sie bitte den Hinweisschildern in Richtung Zoo, Congress Centrum Stadtpark. Parkplätze sind ausreichend vorhanden. Mit der Stadtbahn Nr. 6 in Richtung Kirchrode, Haltestelle Stadthalle, erreichen Sie die Veranstaltung auch.

Nähere Angaben bei Hans Wurzbacher, Ehlverschhof 27, D-30419 Hannover, Tel. 0511/632794.

Hans Wurzbacher
OG Hannover

32. Kakteenbörse in Braunschweig

Am Sonntag, den 25. Mai 2008, findet von 9 bis 16 Uhr im botanischen Garten in Braunschweig, Humboldtstraße, die gemeinsame Kakteenbörse der Ortsgruppen aus Braunschweig und Salzgitter statt. Die Börse findet im alten Teil des botanischen Gartens (Eingang Büldenweg) direkt hinter den Schauwäxshäusern statt.

Mitglieder der regionalen Ortsgruppen und einige Händler bieten wieder ein reichhaltiges Pflanzen- und Zubehörangebot an. Am Info-Point können Fragen rund ums Hobby gestellt und diskutiert werden. Selbstverständlich bieten die Mitglieder auch wieder Kaffee und selbstgebackenen Kuchen an. Und die Gartenanlagen mit neuem Tropenhaus sind natürlich auch sehenswert. Genießen Sie wieder mal einen besonderen Tag. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Rudolf Wanjura
OG Braunschweig/Salgitter

22. Kakteenbörse in Göttingen

Zum 22. Mal veranstalten die Kakteen- und Sukkulente(n)freunde aus Göttingen und Umgebung am Samstag, den 7. Juni 2008 ihre Pflanzenbörse. Im Alten Botanischen Garten Göttingen, Untere Karspüle 2, wollen wir auch in diesem Jahr alle Kakteen-, Sukkulente(n)- und Börsenbegeisterten mit einem großen Pflanzenangebot überraschen. Von 9.30 bis 17.00 Uhr können Sie wieder schauen, tauschen, staunen, kaufen und sich informieren. So manches Schnäppchen lässt sich da machen.

Im Schaubeet werden wieder attraktive Pflanzen zu sehen sein. In Zusammenarbeit mit dem botanischen Garten werden die Kakteen- und Sukkulente(n)freunde aus Göttingen ein sehr umfangreiches Pflanzenangebot anbieten. Dieses wird ergänzt durch das Angebot einer Vielzahl von auswärtigen Kakteenfreunden. Der Pflanzenverkauf findet im Freigelände und in den Wäxshäusern statt. Natürlich sind auch in diesem Jahr namhafte Profigärtner(ei)en zu Gast um ihre Qualitätspflanzen anzubieten: Wessner aus Muggensturm, Eret aus Bettrum mit Sukkulente(n), Beet- und Balkonpflanzen.

Auch in diesem Jahr werden unsere Gäste mit Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Getränken verwöhnt. Aber auch Gespräche und Meinungs austausch mit Gleichgesinnten sind immer ein wichtiger Bestandteil unserer Börse. Außerdem können auch die gepflegten und reichhaltigen Wäxshäuser des Alten Botanischen Gartens besichtigt werden. In historisch-stimmungsvollem Rahmen werden hier die Bewohner des Tropischen Regenwaldes, Kakteen und andere Sukkulente(n), trop. Sumpf- und Wasserpflanzen, Orchideen, Palmfarngewäxse und vieles mehr präsentiert. Die herrlich angelegten Freianlagen mit Alpinum, Teich, Blumengarten und Arboretum laden zum Entdecken ein.

Der Alte Botanische Garten Göttingen liegt im Herzen der historischen Altstadt. Weitere Informationen, Bilder und auch eine Anfahrtskizze finden Sie auf der DKG-Homepage unter der Rubrik Ortsgruppen, bei der OG Göttingen. Persönlich erreichen Sie uns unter Tel. 0 55 06 /84 07.

Natürlich werden auch wieder fachkundige Führungen durch die einmaligen Pflanzensammlungen angeboten. Der Eintritt ist frei!

Wir wünschen Ihnen eine gute Anreise und hoffen, auch Sie am 7. Juni in Göttingen begrüßen zu können.

Dirk Grothues
OG Göttingen

25. Kakteen- und Sukkulentenbörse der OG Mannheim/Ludwigshafen

Am Samstag, den 7. Juni 2007, von 10 bis 17 Uhr findet unsere traditionelle Kakteenbörse im Luisenpark Mannheim am Freizeithaus statt.

Hierzu möchten wir alle Kakteenfreunde von nah und fern einladen. Besucher unserer Börse finden ein reichhaltiges Angebot seltener Pflanzen aus Liebhabervermehrung vor.

Der direkt beim Fernmeldeturm liegende Luisenpark gilt als eine der schönsten Parkanlagen Europas. Eine prachtvolle Pflanzenwelt eröffnet sich dem Besucher. Ein Pflanzenschauhaus, Aquarien, Volieren und Tierfreigehege gehören ebenfalls zum Park. Außerdem begeistern ein Kakteen-, Sukkulenten- und Tropenhaus mit farbenprächtigen, tropischen Schmetterlingen sowie ein Chinesischer Garten mit Teehaus.

Michael Bechtold
OG Mannheim/Ludwigshafen

Burgstädter Kakteenschau

Wegen des in diesem Jahr sehr zeitigen Himmelfahrtswochenendes lädt die OG Burgstädt alle Sukkulentenfrende schon am 3. Mai von 9 bis 18 Uhr und am 4. Mai von 9 bis 16 Uhr zur Burgstädter Kakteenschau ein. Im Hotel „Alte Spinnerei“ an der Chemnitzer Straße 89/91 werden sich unsere Vereinsmitglieder mit ihren Sammlungen sukkulenter Pflanzen einmal persönlich präsentieren. Das ist einmal ein ganz anderer Aspekt, eine Kakteenschau zu gestalten. Sie werden die Vielfalt der stacheligen Lieblinge in ihren bizarren Formen mit den verschiedensten Blüten bestaunen können.

Wir zeigen Ihnen außerdem die verschiedensten Anzuchtmethoden von Sukkulente und beraten Sie natürlich auch gern in jeder

Hinsicht zur Kultur und Pflege von Kakteen.

Unsere Vereinsmitglieder bieten Ihnen in der Pflanzenbörse eine große Artenvielfalt selbst gezüchteter Kakteen und anderer Sukkulente zu fairen Preisen an. Wir freuen uns schon alle auf Ihren Besuch!

Und so finden Sie uns: Fahren Sie die neue A 72 Richtung Leipzig bis zur Ausfahrt Nr. 19, das ist unsere eigene Ausfahrt nach Burgstädt, und dann ca. 5 km geradeaus. Der Parkplatz ist hinter dem Hotel.

Hans-Jörg Voigt
Vorsitzender der OG Burgstädt

Pflanzenbörse in Mühlendorf

Die Kakteenfreunde Mühlendorf veranstalten wieder ihre Pflanzenbörse. Am Samstag, den 5. Juli, im Garten des Lokals „Turmbräuergarten“, leicht zu finden an der Innbrücke der B 12. Bei schlechtem Wetter steht uns der Saal zur Verfügung. Beginn ist um 8 Uhr. Wie üblich werden am Nachmittag Besichtigungen der Sammlungen organisiert. Auf Ihr Angebot und Ihren Besuch freut sich die OG Mühlendorf.

Erich Haugg
OG Mühlendorf

Neue Arbeitsgruppe

Wir, Sascha, Andreas, Alex, Karsten und Thomas hatten die Idee, eine Arbeitsgruppe „Yucca und andere Freilandsukkulente“ ins Leben zu rufen. Der bereits enorme Zulauf zu unserer Gruppe macht deutlich, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Warum?

In erster Linie einfach aus Spaß, Freude, Leidenschaft und dem Interesse an der Freilandkultur mit den Pflanzen, die auf Grund gestiegener Energiekosten immer mehr in den Mittelpunkt der Sukkulente freunde rücken dürfte. In zweiter Linie

- um sich ab und zu überhaupt mal zu sehen bzw. sich ein- bis zweimal im Jahr (in einem Garten) zu treffen, Erfahrungen und z. B. Literatur, Samen, Bilder und Pflanzen auszutauschen usw.
- natürlich auch um zu feiern – bis hin, sich mit der wissenschaftlichen Betrachtung und neuesten Erkenntnissen um *Yucca*, *Yucca*-Ähnliche, Agaven, Kakteen,

Palmen und anderen Exoten auseinander zu setzen

- andere zu „infizieren“
- um letztlich eine weitere Verbreitung der Pflanzen voranzutreiben.

Vielleicht wäre es auch schön, ein- bis zweimal im Jahr eine eigene Broschüre mit Themen um *Yucca & Co* zu veröffentlichen, zu der jeder einen kleinen Bericht o. ä. beisteuert!?

Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, kann sich uns gerne anschließen. Bitte wendet Euch an Thomas Boeuf (E-Mail: Thomas.Boeuf@hanau.de) oder an mich (Andreas Lochner, Hanauer Landstr. 15, 63594 Hasselroth-Neuenhasslau, Tel: 06055/1522, E-Mail: Andreas@kaktus-und-kuebel.de).

Unser **erstes gemeinsames Treffen** findet **am Sonntag, den 8. Juni 2008**, im Rahmen meiner Tage der offenen Gewächshäuser **ab 10 Uhr** statt. Die Treffen werden künftig jedes Jahr im Garten eines anderen Mitglieds stattfinden.

Andreas Lochner
AG Yucca und andere
Freilandsukkulenten

7. Mitteldeutscher Kakteentag

In diesem Jahr findet unsere beliebte Großveranstaltung anlässlich der Burgstädter Kakteenschau in den Räumen des Hotels „Alte Spinnerei“ statt.

Das Vortragsprogramm führt Sie nach Chile zu den Copioapoen, auf die Baja California zu den riesigen Ferokakteen, nach Mexiko zu den Ariocarpen und in die Gewächshäuser verschiedener Kakteenzüchter.

Der Kakteen-Uwe ist extra für Sie mit Zubehör (Töpfen, Erden, Pflegemitteln etc.) für unsere Lieblinge angereist. Das genaue Programm entnehmen Sie bitte unserer Website <http://www.kakteenverein.de>. Die Pflanzenbörse wird für Sie wie immer einige Raritäten bereithalten.

Die Vereinsvorsitzenden treffen sich um 13 Uhr zum Erfahrungsaustausch.

Wir laden Sie alle recht herzlich nach Burgstadt zu diesem Sukkulenten-Event ein.

Hans-Jörg Voigt
Vorsitzender der OG Burgstadt

Berliner Kakteenblätter Heft 8

Die Kakteenfreunde Berlin e. V. freuen sich, allen interessierten Kakteen-/Sukkulentenliebhabern anzeigen zu können, dass die neue Ausgabe der „Berliner Kakteenblätter“ fertig gestellt ist.

Auf vielfach an uns herangetragenem Wunsch haben wir in diesem Jahr wieder ein thematisches Heft für Sie vorbereitet, das sich dem aktuellen Thema der **winter- bzw. frostharten Sukkulenten** zuwendet. Sie finden darin Beiträge zu Beispielen bzw. zum Aufbau und zu Gestaltungsvorschlägen für Freilandanlagen, eine Rundumdurchsicht der Sukkulenten nach geeignetem Pflanzenmaterial für eine Freilandkultur in Deutschland mit besonderer Betrachtung einiger ausgewählter Gattungs- und Pflanzengruppen, wie z. B. *Yucca*, *Cylindropuntien*, *Sempervivum*. Weiterhin wird auf einige Begleitpflanzen für diese Freilandanlagen, wie z. B. *Sedum* eingegangen. Auch ein kleiner Ausflug in die Historie der Überwinterungsprobleme in Deutschland fehlt nicht. Besonders verweisen möchten wir auch auf die dem Heft beigege-



benen Informationen zum Pflanzenerwerb und zu weiterführender Literatur für diese immer beliebter werdende sukkulente Pflanzengruppe. Alle Autoren sind ausgewiesene Spezialisten auf ihrem Gebiet.

Der Preis des Heftes konnte trotz seiner erneut verbesserten Ausstattung und seines durchgehenden Farbdruckes wiederum bei 3,50 Euro gehalten werden. Interessenten (auch Fortsetzungsbezieher) wenden sich mit einer Bestellung wieder direkt an den Vereinsvorsitzenden der Kakteenfreunde Berlin: Dr. G. Gutte, Berliner Str. 37a, 13127 Berlin

Berliner Kakteen- Blätter



8 / 2008

Herausgeber:
Kakteenfreunde Berlin e.V.
Stammgruppe der Deutschen Kakteen-Gesellschaft e.V.

(bzw. E-Mail: dr.gutte@cactusbooks.com). Die Auslieferung erfolgt ab Ende Mai mit Rechnung zum Großbriefporto. Für eine begrenzte Zahl von Interessenten sind noch vollständige Sätze aller bisherigen Ausgaben vorrätig, aber auch eine Rückfrage nach Einzelheften ist nicht aussichtslos. So wird besonders darauf verwiesen, dass das Epiphyllen-Spezialheft (Nr. 4) zu den Paetz-Epikakteen wieder lieferbar ist, aber auch das Agaven-Spezialheft (Nr. 6) und Abzeichen zum 115. Jahrestag der DKG sind noch vorrätig (2,50 €/Stck. – 5 Stck. 10,- €).

Dr. G. Gutte,
Vorsitzender der Kakteenfreunde Berlin e.V.

Unser Rahmenprogramm zur JHV

Liebe Kakteenfreunde, mir klingen jetzt schon die Ohren von Eurer Kritik: Wie kann man nur so einen Unkostenbeitrag verlangen, wo wir doch alles umsonst haben wollen? Ich kann Ihnen versichern, ich hätte auch alles gerne umsonst! Aber weder die Stadt Weilheim, die Hotels und Gaststätten, die Druckereien und Kopiergeschäfte, die Werbe-Medien, das Gewerbeamt, die Fuhrunternehmen, die Telefonanbieter, die Post, die Tankstellen, die Schreinerei oder gar der OBI-Markt geben uns etwas umsonst, weil wir so lieb sind und die JHV ausrichten. Dazu kann wohl nie-

mand ernsthaft verlangen, dass die Vortragenden selbst ihre Unkosten für Fahrt und Übernachtung bezahlen oder eine Projektionsanlage einschließlich fachpersoneller Betreuung für ein Wochenende kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Nicht einmal das Aufstellen und Aushängen von Plakaten ist kostenlos, genauso wenig wie all der Kleinkram, der da noch gebraucht wird und in der Summe nicht gering ist. Die Organisatoren und Helfer unter den Mitgliedern der OG Oberland sind die einzigen, die sich kostenlos unter Opferung ihrer Freizeit dafür einsetzen und sich dafür auch noch Ihrer Kritik aussetzen. Ich hoffe auf Ihre Vernunft!

Wir bieten ein Rahmenprogramm, welches Sie heute nirgends angeboten bekommen, weil es solche Shows im professionellen Bereich nur selten – der „Regenwald“ von Werner Kenzel ist einer der ganz wenigen – und schon gar nicht im Kakteenbereich gibt. Um diese zu erstellen, ist entsprechendes digitalisiertes Bildmaterial und ein teures Programm notwendig und es muss unendlich viel Zeit eingebracht werden. Ich frage mich oft, wie blöd muss man eigentlich sein, im Ruhestand Monate lang sich täglich mindestens 10 Stunden und ohne Wochenende an den PC zu setzen, nur um ein einziges solches Wochenende wie in Weilheim zu gestalten? Würden Sie das tun? Und soll diese Arbeit dann für eine Halbe Bier „verkauft“ werden?

Wir tun's, weil wir die Möglichkeit haben und es uns das wert ist, unser Hobby und die DKG so perfekt wie möglich und werbetätig in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Doch das hat alles seinen Preis. So haben wir jetzt zusätzlich die Große Hochlandhalle für die Mitgliederdiskussion und insbesondere für die JHV gemietet, damit die in diesem Fall womöglich wegweisenden Versammlungen in würdigem Rahmen und ohne jeden Zeitzwang durchgeführt werden können. Die Halle hat die Wahlreden von Franz-Josef Strauß, Max Streibl und Edmund Stoiber überstanden und wird auch die zur Zeit wilden Tage der DKG überstehen. Ich bin sicher, dass in diesem Rahmen die Vernunft zurückkehrt und man in friedlicher Einigkeit die DKG in eine erfolgreiche Zukunft führen wird.

In diesem Heft ersehen Sie auf unserer Seite „Kakteenschau“ das gesamte Programm in

Kakteenfreunde Oberland

Kakteenschau

und

Digitale Panorama Shows 12x4m

Stadthalle Weilheim

30./31. Mai • 1. Juni

Freitag 30. Mai 31 Jahre Kakteenfreunde Oberland
Alle Vorträge sind Panoramabild-Shows auf Leinwand 12x4m
 16.00 Premiere: „Kakteenkontinent Amerika“
 18.00 Show-Abend
 18.00 „Weilheim“ Kakteenfreunde Oberland
 18.30 **„Zu Fuß durch Bolivien“** – Hansjörg Jucker, Teufen
 20.00 **„Regenwald – Wunderwelt aller Sinne“**
 – Werner Kenzel, Knittelfeld

Unkostenbeitrag:
 Freitag Multidisplay-
 Show-Abend € 10,-
 Samstag / Sonntag
 für beide Tage € 6,-
 für einen Tag € 5,-
 Kinder frei.

Samstag 31. Mai Rahmenprogramm zur JHV
 8.45 Eröffnung im Freien „Goaßlschnalzer“
 9.00 Eröffnung von Markthalle und Ausstellung

Stadthalle
 9.45 Begrüßung auf bairisch in der Stadthalle

„Goaßlschnalzer“ und Eröffnung durch Bgm Weilheim und Präsidentin DKG
 10.00 Vortragsschau **„Mexiko – Dornen und Pyramiden“** – Johann Jauernig, Villach
 11.00 Besprechung mit den OG Vorständen
 12.00 Vortragsschau **„Brasilien und seine Uebelmannia“** – Werner van Heek, Leverkusen

Große Hochlandhalle

14.00 Mitgliederdiskussion **14.30 JHV der DKG**

Stadthalle

14.30 Multidisplay-Shows „Dornen und Blüten“ – „Afrika - ein tierisches Erlebnis“
 bis „Teneriffa - blühende Canadas“ - und ggf. andere Kurzshows
 17.00 **„Wuzhen“** das kleine Venedig Chinas, eine prämierte Multidisplayshow
 19.30 **Faszination 3D – Digitale Show mit Raumbildern, mit 3D-Brille € 3,-**
„Animation aus der Macrowelt“ Peschke / Mering
„Reisebericht von der Cote d’Azur“ Grote / Wiesbaden
„Alpen-Blumen“ Miller / Leutkirch

Nach den 3D-Shows ist Gelegenheit zum gewünschten geselligen Beisammensein in der Gaststätte in der kleinen Hochlandhalle

Sonntag 1. Juni

10.00 **„Galapagos“** Frau Dr. Barbara Ditsch, Kreischa
 11.30 **„Im Reich der Königin von Saba“** – Richard & Franziska Wolf, Wiener Wald
 13.30 **„Süd-Afrika - eine naturkundlich-botanische Studienreise“** Hermann Stützel, Zell
 15.00 Multidisplay-Show **„Kakteenkontinent Amerika - von Kanada bis Patagonien“**
 eine Gemeinschaftsproduktion von Kakteenfreunden



Kakteen- und Sukkulententmarkt
und Ausstellung

www.kakteenfreunde-oberland.de

Öffnungszeiten:

Samstag von 9.00 - 18.00 Uhr und Sonntag 9.00 - 17.00 Uhr

den 3 Tagen vom 30. Mai bis 1. Juni 2008. Wir wollen allen Kakteenfreunden, die sich die Mühe machen, nach Weilheim zu kommen, ein unvergessliches Erlebnis bieten.

Wer Probleme hat, Weilheim in Oberbayern zu finden: Es liegt im Ammertal an der B 2 etwa in der Mitte zwischen München und Garmisch-Partenkirchen, es gibt tatsächlich Land- und Straßenkarten, wo es eingezeichnet ist, es hat eine eigene Homepage (www.weilheim.de) und die geografische Lage

ist auch auf unserer Homepage ersichtlich. Dies deswegen, weil es 2003 einen Kakteenfreund gab, der mir hinterher schrieb, er wäre gerne zur JHV gekommen, aber er hat Weilheim nicht gefunden! Man kann da ja auch vorher fragen, wir stehen für jede Auskunft gerne zur Verfügung: Franz Becherer, Tel. 08801/340, E-Mail: franz.becherer@t-online.de und Leopold Baudrexl, Tel. 08805/921357, E-Mail: leopold.baudrexl@t-online.de.

DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG DKG

Allen, die uns besuchen, wünschen wir eine gute Anreise und viel Freude an diesem Kakteen-Wochenende!

Franz Becherer, 1. Vors. OG Oberland
Leopold Baudrexl, Schriftführer

VORSTAND

Präsidentin: Dr. Barbara Ditsch,
Bot. Garten der TU Dresden, Stübellee 2,
01307 Dresden, Tel. 0351/4593185, Fax 0351/4403798
E-Mail: Praesident@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Geschäftsführer: Norbert Sarnes,
Viktoriastr. 5, 52249 Eschweiler, Tel. 02403/507079,
E-Mail: Geschaeftsfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Vizepräsident/Schriftführer: Jochen Krieger,
Hindenburgstr. 128, 42853 Remscheid,
Tel. 0163/2454812, Fax: 0202/2442456,
E-Mail: Schriftfuehrer@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schatzmeister:
Jan Sauer,
Catholystr. 9, 15345 Eggersdorf,
Tel. 03341/3022616, Fax 03341/420679,
E-Mail: Schatzmeister@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beisitzer: Dr. Detlev Metzling, Holtumer Dorfstraße 42,
27308 Kirchlinteln, Tel. + Fax 04230/1571
E-Mail: Beisitzer1@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Beirat:
Rudolf Wanjura, Sprecher des Beirats
Erikastr. 4, 58259 Salzgitter, Tel. 05341/35120
E-Mail: Beirat@DeutscheKakteenGesellschaft.de
Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,
Tel. 07243/30486
E-Mail: Beirat.Borger@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Wolfgang Borgmann, Hankepank 14,
D-52134 Herzogenrath, Tel. 02407/5645691

Dr. Herbert Kollaschinski, Scherdelstr. 1,
95615 Marktredwitz, Tel. 09231/2485,
E-Mail: Beirat.Kollaschinski@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Klaus-Dieter Lentzkow, Hohepfortestr. 9,
39106 Magdeburg, Tel. 0591/5612819
E-Mail: Beirat.Lentzkow@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Hans-Jörg Voigt, Peniger Str. 30,
09217 Burgstädt, Tel. 03724/3840
E-Mail: Beirat.Voigt@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Postanschrift der DKG:

DKG-Geschäftsstelle
Martin Klingel, Oos-Straße 18, 75179 Pforzheim
Tel. 07231/281550, Fax 07231/281551
E-Mail: gs@DeutscheKakteenGesellschaft.de

REDAKTION: siehe Impressum

ARBEITSGRUPPEN

AG Astrophytum:
Internet: <http://www.ag-astrophytum.de>
Heinrich Borger, Langewingerstr. 20, 76275 Ettlingen,
Tel. 07243/30486, E-Mail: heinrich.borger@gmx.de

AG Echinocereus:
Internet: <http://www.arbeitsgruppe-echinocereus.de>
Ulrich Dosedal, I. Südewieke 257, 26817 Rhaderdehn,
Tel. 04952/8776,
E-Mail: dosedal-kakteen@kundeninfo.net

AG Echinopsis-Hybriden:
Internet: <http://www.echinopsis-hybriden-ag.de>
Hartmut Kellner, Meister-Knick-Weg 21,
06847 Dessau, Tel. 0340/511095

AG Europäische Länderkonferenz (ELK):

Internet: <http://www.elkcactus.be>
Kamiel J. Neirinck, Rietmeers 19, B-8210 Loppem,
Belgien, Tel. +32(0)50/840169
E-Mail: kamiel.neirinck@skynet.be

AG „Fachgesellschaft andere Sukkulenten e. V.“:

Internet: <http://www.sukkulenten-fgas.de/>
Gerhard Wagner, Lindenhof 9, 12555 Berlin,
Tel. 030/6504235, Fax 030/65262604
E-Mail: Wagnerfgas@aol.com

AG Freundeskreis „Echinopse“:

Dr. Gerd Köllner, Am Breitenberg 5, 99842 Ruhla,
Tel. 036929/87100

AG „EPIG-Interessengemeinschaft Epiphytische Kakteen“:

Prof. Dr. med. Jochen Bockemühl,
Am Frohgraben 1, 97275 Kürnach,
Tel. 09367/9820278, E-Mail: Bockemuehl@gmx.de

AG Gymnocalycium:

Wolfgang Borgmann, Hankepank 14,
D-52134 Herzogenrath, Tel. 02407/5645691

AG Interessengemeinschaft Asclepiadaceen:

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstr. 47,
90574 Rosstal, Tel. 09127/57251
Internet: <http://www.ig-ascleps.org>
Geschäftsstelle: Siegfried und Anke Fuchs, Fischbrunner
Weg 28, 91247 Vorrä, Tel. 09152/8547, E-Mail:
geschaeftsstelle@ig-ascleps.org oder info@ig-ascleps.org

AG Parodien: Inter-Parodia-Kette, Friedel Käisinger,
Lohrwiese 3, 34277 Fuldaabrück, Tel. 0561/42988

AG Philatelie:

Internet: <http://www.succulentophila.de/>
Horst Heinemann, Zepelinstr. 8,
99867 Gotha, Tel. 03621/758473,
E-Mail: h-heinemann@online.de

AG Yucca und andere Freiland Sukkulenten

Andreas Lochner, Hanauer Landstraße 15,
63594 Hasselroth-Neuenhasslau, Tel: 06055-1522,
E-Mail: andreas@kaktus-und-kuebel.de

Konto der DKG:

Bei allen Überweisungen bitte nur noch das folgende
Konto verwenden: Konto Nr.: 589600
bei Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00)
IBAN: DE63 6405 0000 0000 5896 00
BIC: SOLA DE S1 REU
Das Postbankkonto wurde zum 31.12.2006 aufgelöst.

SPENDEN

Spenden zur Förderung der Verbreitung der Kenntnisse über die Kakteen und anderen Sukkulenten und zur Förderung ihrer Pflege in volksbildender und wissenschaftlicher Hinsicht, für die ein abzugsfähiger Spendenbescheid ausgestellt werden soll, sind ausschließlich dem gesonderten Spendenkonto der DKG: Konto Nr.: 580180 bei der Kreissparkasse Reutlingen (BLZ 640 500 00) gutzuschreiben.

Wichtig ist die deutliche Angabe (Name + Adresse) des Spenders sowie der Verwendungszweck der Spende (Förderung der Pflanzenzucht, Artenschutz, Erhaltungssammlungen, Projekte in den Heimatländern der Kakteen, Karl-Schumann-Preis). Spendenbescheinigungen werden, falls nicht ausdrücklich anders erwünscht, jedem Spender zusammengefasst zum Jahresende ausgestellt.

Jahresbeiträge:

Inlandsmitglieder	32,00 €
Jugendmitglieder	16,00 €
Anschlussmitglieder	8,00 €
Auslandsmitglieder	35,00 €
Aufnahmegebühr	5,00 €
Bei Bezahlung gegen Rechnungsstellung jeweils zzgl. 5 €.	
Der Luftpostzuschlag bei Versand ins Ausland ist bei der Geschäftsstelle zu erfragen.	

Redaktionsschluss
Heft 7/2008 - 31. Mai 2008

WINTER-KAKTUS

Spezialgärtnerei für winterharte Kakteen und andere Sukkulenten
Echinocereus, Escobaria, Opuntia, Cyliodropuntia, Sempervivum auf 5.000 m² Fläche

Kakteenversand: Mai bis Juli!

Infoliste anfordern: K. Krätschmer, Raumgarten 3, 55571 Odernheim, Tel. 0 67 55 - 14 86, Fax - 17 09,
www.winter-kaktus.de, E-Mail: info@winter-kaktus.de

Öffnungszeiten: Anfang Mai bis Ende August jeden Samstag von 10 - 15 Uhr u. nach tel. Vereinb.

Gärtnerei: Straße zwischen Hüffelsheim und Waldböckelheim, 5 km südwestl. Bad Kreuznach.

(A 61 Abfahrt Bad Kreuznach auf die B 41 Richtig. Idar-Oberstein. Umgehungsstraße von Bad Kreuznach folgen bis Abfahrt Hüffelsheim. 1,5 km nach Hüffelsheim liegt die Gärtnerei am linken Straßenrand.)

14. Weser-Ems-Kakteen-Ausstellung

Beim Mexiko-Spezialisten mit Ariocarpus, Astrophytum, Echinocereus, Turbinicarpus, usw. (und viele winter-/frostharte Kakteen) vom 10. - 11. Mai 2008 (9.00 - 18.00) in den Gewächshäusern der Kakteenzucht Dosedal 26817 Rhaderfehn, 1. Südwieke 257 04952 8776, Mail siehe: www.dosedal-kakteen.de

Niedrigenergie-gewächshäuser!



Palmen

Gewächshäuser
Gartenhäuser
Pavillons
Wintergärten

Palmen GmbH
Grüner Weg 37
52070 Aachen
Tel. (0241) 55 93 81-0
Fax (0241) 55 93 81-16
www.palmen-gmbh.de



Gratiskataloge!

Bauen Sie auf über 25 Jahre Erfahrung!

**Anzeigenschluss für KuaS 7 / 2008:
spätestens am 15. Mai 2008**

(Manuskripte bis spätestens 31. Mai)
hier eintreffend.

**Wir übernehmen
ihre Sammlung!**

Telefon 03 63 73 / 9 29 52, Uwe nach 22.00 Uhr

● Jetzt Sukkulentengärten anlegen ●

Boeuf: Yucca & Co., winterharte Wüstengärten in Mitteleuropa anlegen und pflegen, € 24,90; Hadrava & Miklánek: Die tschechischen und slowakischen Hauswurzeln, € 7,90; Köhlein: Freilandsucculenten, Hauswurz, Fettherne, € 39,90; Kümmel & Klügling: Winterharte Kakteen, € 29,90; Leuenberger: Maihuenia (engl.), € 36,-; Richter: Frost-harte Opuntien aus den USA, € 7,90; Richter: Opuntien der Wüsten der USA, € 12,-; Stephenson: Sedum (engl.), € 59,-; Veres: Die Gattung Pedicocactus Br. et R., € 7,90

Aktuelle Buchliste kostenlos per Mail oder gegen
€ 1,45 Rückporto per Post (D).
Versandkostenfreie Lieferung in Deutschland
ab € 50,- Auftragswert.

VERSANDBUCHHANDEL & ANTIQUARIAT
fon (0202) 703155 · fax (0202) 703158 · e-mail: buchversand-koepfer@t-online.de
Jörg Köpper · Horather Str. 169 · D-42111 Wuppertal



Wollen Sie Prag besuchen?

Besuchen Sie auch uns.
Unsere Glashäuser finden Sie nur
20 km von Prag.

**Wir können Ihnen große Mengen 2- bis
10-jährige Sämlinge zum Verkauf anbieten.**

Ihren Besuch melden Sie bitte an.

Adresse: **Karel Rys**, Hluboká 179, 273 51 Unhošť -
Nouzov, Tschechische Republik.

<http://web.quick.cz/karel.rys>

Tel. 00420 312 698696, E-Mail: karel.rys@quick.cz

PRINCESS
GLASHÄUSER

**35 Jahre Erfahrung ist der beste
Qualitätsbeweis**

- Gewächshäuser
- Frühbeete
- Pflanzenschutzdächer
- Schwimmbadüberdachungen

T.M.K GmbH - Technologie in Metall und Kunststoffen,

Industrieparkstraße 6-8, A-8480 Mureck,

Tel: +43/3472/40404-0; Fax: DW 30

www.princess-glashausbau.at

e-mail: office@princess-glashausbau.at





**Handelskwekerij
Ubink bv.**



Spezialisiert auf Kakteen

50.000 Quadratmeter mit Sukkulente(n) von 5 cm bis 4 Meter.

Tag der offenen Tür

Samstag, den 7. Juni 2008
von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mijnsherenweg 20
1433 AS Kudelstaart
(nahe bei Aalsmeer),
Niederlande

Tel. 0031297 326880
Fax. 0031297 343089

Es gibt an diesem Tag eine Sukkulente(n)schau, eine Beamer-Darstellung und Verlosung, eine mexicanische Sängerin, einen Markt von neuen und gebrauchten Büchern und einige Abteilungen von Succulenta haben dort ihre Pflanzenbörse.

***Echinocactus xeranthemoides* (J. M. Coulter) Rydberg**

(xeranthemoides = lat. papierblumenähnlich)

Echinocactus xeranthemoides (J. M. Coulter) Rydberg, Fl. Rocky Mts. 579. 1917**Erstbeschreibung***Echinocactus polycephalus* var. *xeranthemoides* Engelm. ex J. M. Coulter, Contr. U. S. Natl. Herb. 3: 358. 1896**Synonyme***Emorycactus xeranthemoides* (J. M. Coulter) Doweld, Succulenta 75(6): 270. 1996*Echinocactus polycephalus* subsp. *xeranthemoides* (J. M. Coulter) N. P. Taylor, Cact. Consensus Init. No. 5: 12. 1998**Beschreibung**

Körper: Gruppen bildend, Gruppen bis 90 cm hoch und ebensoviel im Durchmesser, die größten Einzelköpfe (im Gegensatz zu *Echinocactus polycephalus*) vorwiegend an den Rändern der Gruppe; Einzelköpfe kugelig, meist bis ca. 30 cm im Durchmesser, hellgrün. **Rippen:** 13–21, etwas unterbrochen bzw. gehöckert, an den Rändern scharf. **Areolen:** rund, etwa 1 cm im Durchmesser, häufig weniger als 2 cm auseinander stehend. **Dornen:** 10–15, solange jung weißrosa, gelb oder rot, nicht allzu schnell alternd, dann grau, schlank und ziemlich steif, mehr oder weniger geringelt, Randdornen 6–11, 2 bis 4 cm lang, mehr oder weniger zurückgekrümmt, leicht an die Pflanzen angepresst, Mitteldornen 3–4, ca. 3,0–6,3 cm lang, der untere am längsten, schlank und abgeflacht, gekrümmt und steif, alle Dornen anfangs haarig-filzig, jedoch ziemlich bald glatt, die Härchen einzeln abfallend und nicht in Streifen und nicht so stark und dicht (wie bei *E. polycephalus*), den Pflanzenkörper nicht völlig verdeckend. **Blüten:** im Juni oder Juli, hellgelb, manchmal ziemlich klein, nur 1,8–3,2 cm im Durchmesser, bei guten Bedingungen bis 5 cm lang und 5 cm im Durchmesser, nur

wenige Tage und nur bei voller Sonne offen bleibend, feiner Duft nach *Cyclamen* (Alpenveilchen); Schuppen an Perikarpell und Blütenröhre linear, rosa, papierartig, steif, aber nicht stechend, die längeren 2 bis 3 cm lang, bleibend; Perianthsegmente schmal länglich, bis 7 mm breit, mehr oder weniger gesägt, stachelspitzig oder mehrfach lang zugespitzt, die Mittellinie kräftiger gelb, nach außen mehr transparent; Staubfäden und Griffel gelb mit 11 Narbenästen; keine Staminodien am Blütengrund. Frucht: grünlich gelb, dünnwandig, faserig, nicht saftig, fast geschmacklos, länglich bis walzig, 3,0–6,9 cm lang, 2 bis 3 cm breit, dicht und bleibend weiß bewollt, Funiculi weißlich, nach der Reife (ab etwa Februar bis März) trocken, mit einer Basalpore von 5–6 mm Durchmesser lösend, Perianthrest 0,0–2,5 cm plus 1–2 cm lange grannenartige Borsten in Spiralreihen von 11/21 bis 19/28. Samen: in der Frucht nicht sehr zahlreich (hoher Taubkornanteil bei Selbstbestäubung), bräunlich schwarz, glänzend, zart genetzt, 2,5–3,0 mm lang.

Vorkommen

USA: Nördliches Arizona und südliches Utah, im Bereich des Grand Canyon National Park und nördlich davon im Kanab und Kaibab Plateau, in Höhenlagen über 1000 m, auf felsigen, südexponierten Hängen und Schluchten, hauptsächlich im Einzugsbereich des Colorado River und des Little Colorado und deren Nebenflüsse.

Kultur

Schwierige und sehr langsamwüchsige Art. Auf eigener Wurzel extrem pilzempfindlich. Man hat nur dann Aussicht auf länger dauernden Erfolg, wenn man aus Samen nachziehen und die Keimlinge möglichst bald auf unempfindliche Dauerunterlagen (z. B. *Ferocactus*) pflanzen kann. Im Winter kühl und trocken halten. Verträgt auch einige Frostgrade.

Bemerkungen

Echinocactus xeranthemoides wird häufig als Unterart zu *Echinocactus polycephalus* Engelman & J. M. Bigelow gestellt, welcher in den Staaten Kalifornien, Nevada und Sonora vorkommt, nach BENSON (Cacti of the United States and Canada. 1982) auch an einigen Stellen des nord- und südwestlichen Arizona. BENSON führt für *Echinocactus xeranthemoides* auch Fundorte in Nevada an. Diese Funde sind aber zweifelhaft; wahrscheinlich handelt es sich dort um *Echinocactus polycephalus*. Offenbar hat man beide Arten aber noch viel zu wenig genau vergleichend untersucht. Die starken Unterschiede in der Samengröße und vor allem in der Zellskulptur der Samen fordern jedenfalls, dass man beide trotz ihrer zweifellos nahen Verwandtschaft als gut getrennte Arten behandelt, denn der Samenbau bildet im Allgemeinen einen taxonomisch gut verwertbaren und häufig artspezifischen Merkmalskomplex.

Die abgebildete gepfropfte Pflanze entstammt einer Aussaat aus dem Jahre 1970 (Samenherkunft: Marble Canyon; s. a. UNGER in Kakt. und Sukk. 25: 186; Abb. 5 & 6. 1974) und blühte, ohne dass sie bis dahin eine besondere Größe entwickelt hätte, erstmals im Jahre 2007 mit vorläufig nur einer einzigen Blüte. Sie steht noch immer in einem Topf von bloß 11 cm Durchmesser. Es handelt sich hier um ein sehr helldorniges Exemplar. Die Blütezeit war vom 3. bis 6. Juli. Soweit mir bekannt ist, gibt es in der gesamten Kakteenliteratur von dieser Art bisher noch keine Blütenaufnahme.

Die lange Wolle an den Früchten wird in der Natur von Vögeln für den Nestbau geholt; bei dieser Gelegenheit verbreiten sie auch ganze Früchte mit den Samen.

Notizen:

Text und Bild: Gottfried Unger

***Aloe bellatula* Reynolds**

(bellatula = lat. niedlich)

Erstbeschreibung*Aloe bellatula* Reynolds, J. S. African Bot. 22: 132–134. 1956**Beschreibung**

Wuchs: klein, stammlos, basal dichte Gruppen bildend. Wurzeln: zylindrisch. Blätter: ca. 16, dicht stehend, rosettenförmig, linealisch-zugespitzt, aufrecht, 10–13 cm lang, an der Basis bis 10 mm dick, nach oben sehr viel dünner, zugespitzt, obere Blattseite leicht nach innen gewölbt, Blattunterseite konvex, beide Blattseiten rau, mit winzigen papillenartigen Warzen, dunkelgrün, reich gefleckt/gepunktet, die Flecken hellgrün, linsenartig, 1 mm lang, 5 mm breit, Blattränder weich gezähnt, Zähne 1 mm lang und ca. 1 mm voneinander entfernt. Infloreszenz: bis 60 cm hoch, in der Regel einfach, zuweilen ab der Mitte einfach verzweigt, z. T. noch 2–3 weitere Verzweigungen, mit bis zu 35 locker angeordneten Blüten; Schaft abgeflacht, 3 mm dick; Brakteen zugespitzt, dünn, weiß, 4–6 mm lang, 2 mm breit. Blüten: Knospen aufrecht bis horizontal stehend, offene Blüten nach unten geneigt, Blütenstiel rötlich, 12 mm lang, Blüten korallenrot, zylindrisch-glockenförmig, 13 mm lang, 6 mm breit, äußere Perianthblätter gestreift, 7 mm lang, leicht zugespitzt, innere Perianthblätter genervt, hellrosa, die Spitzen stärker nach außen umgeschlagen als bei den äußeren Perianthblättern, Staubblätter hellrosa, Ovarium hellorange, 2,5 mm lang, 1,5 mm breit.

Vorkommen

Madagaskar: Provinz Fianarantsoa, westlich von Itremo, in einer Höhe von 1500 m. Prof. J. Millot entdeckte die Art 1949 auf Hügeln zwischen dem Dorf Itremo und der Straße an den höchsten Stellen des gleichnamigen Gebirgszuges, südwestlich von Ambatofinandrahana, an der Straße von Ambosita und Ivato westlich nach Morondava an der Westküste.

Kultur

Die Kultur unterscheidet sich nicht von der anderer *Aloe*-Arten, diese Art ist aber wegen ihrer Heimat auch im Winter eher Wärme liebend. Es handelt sich um eine kleinwüchsige Sippe, die in einem mineralischen Substrat über viele Jahre in einem kleinen Topf gehalten werden kann. In eher schalenförmigen Pflanzgefäßen entwickelt sich eine dichte, stammlose Gruppe. Die Blüten erscheinen willig zum Jahresende. Die Vermehrung erfolgt durch Aussaat oder durch vorsichtige Teilung der Gruppen.

**Notizen:**

Text und Bilder: Dr. Pierre Braun



**Schweizerische
Kakteen-
Gesellschaft
gegr. 1930**

**Association
Suisse des
Cactophiles**

Postanschrift:
Schweizerische
Kakteen-Gesellschaft
Sekretariat
CH-5400 Baden

<http://www.kakteen.org>
E-Mail: skg@kakteen.org

Aarau

Samstag/Sonntag, 31. Mai/1. Juni.
Bündner Kakteenfreunde zu Besuch bei uns

Baden

Samstag, 24. Mai. Vereinsreise, siehe separates Programm

beider Basel

Montag, 5. Mai. Kakteen-Sukkulentenbörse im Gewächshaus beim Hörnli mit Apéro ab 19 Uhr

Samstag, 17. Mai. SKG-Verkaufstagung, OG Zentralschweiz

Samstag, 24. Mai. Praktikum beim Hörnli zwischen 14 und 17 Uhr. Kakteenpflege: Ansprüche spezieller Pflegegruppen mit Walther Schwenk und Fritz Häring

Montag, 2. Juni, 20 Uhr. Restaurant Seegarten, Münchenstein.

Dia-Vortrag von Wolfgang Bernhard: „Mexiko 2007 – *Ariocarpus* in voller Blüte“

Bern

Samstag, 3. Mai. 1. Kakteen-Märit in Bern, Bärenplatz

Montag, 19. Mai, 20 Uhr. Restaurant Bären, Wabern. Beamerpräsentation von Silvan Freudiger: „Pflöpfen + Kurioses aus der Kakteenwelt“

Biel-Seeland

Dienstag, 13. Mai, 20 Uhr. Hotel Krone, Aarberg. Dia-Vortrag von Klaus Siebold: „Frostharte Kakteen“

Samstag, 17. Mai. Grüner Markt Aarberg

Bündner Kakteenfreunde

Freitag/Samstag, 2./3. Mai. Kakteenausstellung und Verkauf im Garten-Center Rodigari, Domat-Ems

Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr. Restaurant Hallenbad-Sportzentrum Obere Au, Chur.

Thema-Abend: Wir bringen unsere Problemkinder sowie die Aussaat für die JHV 2009 mit Samstag/Sonntag, 31. Mai/1. Juni. Zweitägige Vereinsreise zu der OG Aarau

Genève

Samedi, 17 mai. Bourse aux cactus à la salle communale de Stansstad (présence d'Hubert Marquis)

Samedi, 24 mai. Marché des plantes inhabituelles au Château de Vaumarcus

Lundi, 26 mai à partir de 20.15 au local du Club des Aînés, 8, rue Hoffmann, Genève.

Conférence organisée par Christine Pittet

Kakteenfreunde Gonzen

Mittwoch, 21. Mai, 20 Uhr. Hotel Rose, Sargans. Dia-Vortrag von Marco Borio: „*Rebutia* und Verwandte“

Lausanne

Mardi, 20 mai à 20.15 au Restaurant de la Fleur-de-Lys, Prilly. Vente de semis

Oberthurgau

Samstag, 17. Mai. SKG-Verkaufstagung in Stansstad

Samstag, 17. Mai. Kakteenverkauf in Frauenfeld. 8-12 Uhr Wochenmarkt Promenade

Olten

Sonntag, 25. Mai. Pflanzenbesichtigung bei Familie Schuhmacher

Schaffhausen

Donnerstag/Samstag/Sonntag, 1. und 3./4. Mai. Trotte Löhningen. Verkaufsausstellung

Mittwoch, 14. Mai, 18.30 Uhr. Sammlungsbesichtigung bei Wendelin Mächler in Pfungen

Solothurn

Samstag, 26. April bis Sonntag, 4. Mai. Kakteenausstellung

St. Gallen

Sonntag, 4. Mai. Botanischer Garten. Jubiläumsanlass 40 Jahre

Samstag, 17. Mai. SKG-Verkaufstagung in Stansstad

Montag, 26. Mai. Abräumen Ausstellung im Botanischen Garten

Thun

Samstag, 3. Mai. Der Kakteenverein geht auf den Markt in Thun

Samstag, 7. Juni. Vereinsreise

Winterthur

Donnerstag, 29. Mai, 20 Uhr. Gasthof zum Bahnhof, Henggart.

Dia-Vortrag von Urs Bischofberger: „Euphorbien und Asclepiadaceae in Ostafrika“

Zentralschweiz

Samstag, 17. Mai. SKG-Verkaufstagung in Stansstad

Zürcher Unterland

Freitag, 30. Mai, 20 Uhr. Landgasthof Breiti, Winkel. Beamerpräsentation von Sandra Graf: „Exotische Faszination, Wachsblumen *Hoya*“

Zürich

Donnerstag, 8. Mai, 20 Uhr. Restaurant Schützenhaus Albisgütli, Zürich. Dia-Vortrag von Klaus Siebold: „Hawaii – eine andere Welt“

Zurzach

Samstag, 3. Mai, 8.30-11.30 Uhr. Der Kakteenverein Zurzach u. Umgebung ist auf dem Markt

Samstag, 17. Mai, 8.30-11.30 Uhr. Der Kakteenverein Zurzach u. Umgebung ist auf dem Markt

IG Ticino

Sonntag, 1. Juni, 14.30 Uhr. Treff bei Ale Leibundgut, Losone

**HAUPTVORSTAND UND ORGANISATION
MITTEILUNGEN AUS DEN EINZELNEN RESSORTS
COMITÉ DE ORGANISATIONS
COMMUNICATIONS DES DIFFÉRENTES RESSORTS**

Präsident / Président:

René Deubelbeiss
Eichstrasse 29, 5432 Neuenhof
Tel. G 043 / 812 51 08, P 056 / 406 34 50
Fax 043 / 812 91 74
E-Mail: president@kakteen.org

Vizepräsident / Vice-président:

Roland Stuber
Rigistrasse 71, 4054 Basel
Tel. 061 / 301 86 45, E-Mail: rollistuber@freesurf.ch

**Kasse und Mitgliederverwaltung /
Caisse et administration des membres:**

Monika Geiger
Freienbach 31, 9463 Oberriet
Tel. 071 / 761 07 17, Fax 071 / 761 07 11
E-Mail: kassier@kakteen.org

Protokollführer / Rédacteur du procès-verbal:

Gerd Hayenga
Flurweg 2 A, 9470 Buchs,
Tel. 0 81 / 7 56 32 65, E-Mail: hayenga@bluewin.ch

**Kommunikations-/Informatikbeauftragter
Délégué de la communication et de l'informatique**

Silvan Freudiger
Hofstrasse 18, 4571 Ichertswil
Tel. 032 / 677 24 12, E-Mail: skg@kakteen.org

Pflanzenkommission / Commission des plantes:

Ueli Schmid
Flurweg 2, 3510 Konolfingen
Tel. 051 / 791 05 87,
E-Mail: pflanzen@kakteen.org

Erweiterter Vorstand

Bibliothek / Bibliothèque:

René Eyer
Steindlerstrasse 34 C
3800 Unterseen,
Tel. 0 33 / 8 22 67 57, E-Mail: reeykakti1@bluewin.ch

Landesredaktion / Rédaction nationale

Christine Hoogeveen
Kohlfirststrasse 14
8252 Schlatt,
Tel. 052 / 6 57 15 89
E-Mail: hoogeveenfc@swissonline.ch

**Französischsprachiger Korrespondent /
Correspondant romand**

Pierre-Alain Hari,
Route de Base 89,
1258 Perly, Tel. 022 / 771 33 26
pierre-alain.hari@edu.ge.ch

**Organisation zum Schutz bedrohter Sukkulenten /
Organisation pour la protection des plantes
succulentes menacées**

Dr. Thomas Bolliger
Schöpfbrunnenweg 4,
8634 Hombrechtikon
Tel. P 055 / 244 50 04, G 043 / 344 34 81
E-Mail: sukkulenten@gsz.stzh.ch

Anzeige

NATURREISE ATACAMA

**21-tägige Sonderreise in den Norden Chiles, begleitet von
Dr. Robert Kraus, Experte für chilenische Kakteen**

28.09.-18.10.2008, 6-10 Teilnehmer, im DZ € 4.275,- p.P.

Reiseroute in Auszügen: Santiago – Nationalpark Cerro La Campana – NP Fray Jorge – Elqui-Tal – NP Pan de Azúcar – Paposo – Antofagasta – San Pedro de Atacama mit Mondtal und El Tatio – Iquique – Putre – NP Lauca – Arica

Kurzwanderungen erschließen uns die faszinierende Natur der Atacama, vom mediterranen Mittelchile bis in die Wüsten des Nordens, von den Nebelwäldern an der Küste bis ins Hochland der Anden. Der promovierte Botaniker Robert Kraus erforschte die Ökologie chilenischer Kakteen an ihren natürlichen Standorten und besitzt langjährige Erfahrung als Reiseleiter.

Gerne organisieren wir von RuppertBrasil – Spezialist für Reisen nach Lateinamerika – auch Ihre individuelle Urlaubs- (Kakteen-) Reise nach Mexiko / Baja California, Peru, Bolivien, Chile, Brasilien, Argentinien... Maßgeschneiderte Reiseangebote, natürlich auch für Gruppen.

**Nähere Informationen und ausführliches Reiseprogramm bei: Dr. Robert Kraus,
RuppertBrasil Lateinamerikareisen, Tel. +49-89-419419-26, Kraus@ruppertbrasil.de,
www.ruppertbrasil.de**





**Gesellschaft
Österreichischer
Kakteenfreunde
gegr. 1930**

Sitz:
A-4810 Gmunden
Buchenweg 9
Telefon
(+43 76 12) 70472
<http://cactus.at/>

Klubabende im Mai 2008

Wien

Klubabend Donnerstag, 8. Mai
(kein Klubabend !!), siehe 29. April 2008

NÖ/Burgenland

Interessentenabend Freitag, 2. Mai,
entfällt wegen Vorbereitung zur
Ausstellung

NÖ/Burgenland

Vereinstreffen Freitag, 9. Mai,
entfällt wegen Kakteen-Ausstellung

NÖ/St. Pölten

Klubabend Freitag, 2. Mai,
Erich OBERMAIR: „Äthiopien“

Oberösterreich

Klubabend Freitag, 9. Mai, Fritz HÜTTEL:
„Botanische Gärten in Südafrika“

Oberösterreich

Klubabend Samstag, 17. Mai
(Einkaufszentrum Muldenstraße),
Linzer Kakteenbörse

Salzburg

Klubabend Freitag, 9. Mai, Dr. Gerhart
HASLINGER: „Reisebericht USA“

Tirol

Klubabend Freitag, 9. Mai, Thomas
HÜTTNER: „Kakteen digital betrachtet“

Tiroler Unterland

Klubabend Freitag, 2. Mai, Erich HAUGG:
Diavortrag - Thema wird noch bekannt
gegeben

Vorarlberg

Freitag, 16. Mai, Siegfried VOGEL:
„Venezuela/Orinoko - (Dia)“

Steiermark

Mittwoch, 14. Mai, Konrad TRAGLER:
„Querschnitte einer Mexikoreise
von Norden nach Süden“

Oberkärnten

Klubabend Freitag, 9. Mai,
Gerhard LEDERHILGER: „Die National-
parks und Kakteen der USA“

Präsident: Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Vizepräsident: Erich Obermair
Lieferinger Hauptstraße 22,
A 5020 Salzburg,
Telefon, Fax +43(0)662-431897
E-Mail: erich.obermair@cactus.at

Schriftführer: Thomas Hüttner
Buchenweg 9,
A 4810 Gmunden,
Telefon +43(0)7612-70472
Mobiltelefon +43(0)699-11 11 22 63
E-Mail: thomas.huettner@cactus.at

Kassierin: Elfriede Körber
Obersdorfer Straße 25,
A 2120 Wolkersdorf,
Telefon +43(0)2245-2502
E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

Beisitzer: Leopold Spanny
St. Pöltner Straße 21,
A 3040 Neulengbach,
Telefon +43(0)2772-54090
E-Mail: leo.spanny@cactus.at

Redakteurin des Mitteilungsblattes der
GÖK und Landesredaktion KuaS:
Bärbel Papsch
Landstraße 5,
A 8724 Spielberg
Tel: +43 676-41 54 295
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

GÖK Bücherei und Lichtbildstelle:
Ernst Holota
Hasnerstraße 94/2/19, A 1160 Wien,
Telefon (+43(0)1-49 27 549
E-Mail: ernst.holota@cactus.at
und
Johann Györög, Wattgasse 96-98/9/15
A 1170 Wien, Telefon +43(0)1-481 1316

Die Bücherei ist an den Klubabenden des Zweigvereins
Wien von 18.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Entlehnungen
über Postversand erfolgen über den Bücherwart.

Dokumentationsstelle und Archiv:
Wolfgang Papsch
Wiener Straße 28,
A 8720 Knittelfeld
Telefon, Fax +43(0)3512-42113
Mobiltelefon +43(0)676-542 74 86
E-Mail: wolfgang.papsch@cactus.at

Samenaktion: Ing. Helmut Papsch
Landstraße 5,
A 8724 Spielberg,
Telefon: +43 676-41 54 295
E-Mail: helmut.papsch@cactus.at

Bitte senden Sie Ihre

Kleinanzeigen

– unter Beachtung
der Hinweise in
Heft 2/2008 – an die
Landesredaktion der DKG:

Ralf Schmid

Bachstelzenweg 9 · D-91325 Adelsdorf

Tel. 0 91 95 / 92 55 20

Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail:

Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Die drei herausgebenden Gesellschaften DKG, GÖK und SKG, weisen darauf hin, dass künstlich vermehrte Exemplare von allen Arten, die dem Washingtoner Artenschutzübereinkommen (WA) unterliegen, innerhalb der Europäischen Gemeinschaft ohne CITES-Dokumente weitergegeben werden können. Beim Verkehr mit Nicht-EU-Staaten sind jedoch für alle Pflanzen von WA-Arten sowie für Samen von Arten, die in Anhang A der EU-Artenschutzverordnung aufgelistet sind, CITES-Dokumente nötig. Welche Dokumente das im Einzelfall sind, erfragen Sie bitte bei den zuständigen Artenschutzbehörden.

Altersbedingt reduziere ich meine Kakteensammlung und gebe preisgünstig Sprossen, Jung- und Altpflanzen aus allen gängigen Gattungen ab. Diese können über meine Homepage www.kakteen-schade.de ausgesucht und bestellt werden. Oder mit Rückporto Liste anfordern. Reinhart Schade, Mozartstr. 11g, D-82140 Olching.

Einladung zum Pfingstsonnabend, den 10. Mai, und Pfingstsonntag, den 11. Mai: Besuchen Sie meine Kakteensammlung im neuen Gewächshaus. Abgabe von Jung- und Mutterpflanzen sowie vielen Kulturtipps. Wolfgang Niestradt, Dorfstr. 57, D-14959 Schönhausen, OT Schönblick, direkt an der B 246, Tel. 033731/32794.

Sammlungsauflösung: 70 *Echinoc. grusonii*, gelb/weiß/kurzdornig, bis 50 cm Ø. Feros, Thelos, Lobivien, Mammillarien, Notos, Echinocereen, Rebutien, Sulcoreb., Tephros, Opuntien, Säulen bis 3,60 m, große Agaven, Aloen u. 300 andere Sukkulenten, Bücher, KuaS ab 1975. Selbstabholung, Werner Frauenfeld, Saurweinweg 21, A-6020 Innsbruck, Tel. +43(0)512/283346 o. 0699/10664551.

Suche gebrauchtes Gewächshaus, 16 mm Hohlkammerplatten, ca. 8–12 m², Kauf und/oder Tausch gegen mexikanische Kleingattungen. H.-J. Hampicke, Eichwalder Str. 37 D-15537 Gosen, Tel. 03362/820495.

Die Cactaceae von C. Backeberg; Band I bis VI (Verlag Gustav Fischer, Stuttgart, 1982) zu verkaufen. Zustand neuwertig. Preis VB. Egon Clauß, Altersberg 3, D-94419 Reisbach, Tel. 08734/1257.

Verkaufe KuaS-Jahrgänge: 36 Hefte 1961–1963 (drei Jahrgänge im Buch gebunden), 384 Hefte 1964–1995 (je zwei Jahrgänge im Buch gebunden), 144 Hefte 1996–2007 (ungebunden), insgesamt für 564 €. Oswald Knöttig, Waldstr. 12, D-75236 Kämpfelbach, Tel. 07232/13030.

Verkaufe Bücher! „The Cycad Collection“, Durban Botanic Garden, SC, 1993; „Didiereaceae“, SC, G. D. Rowley, 1992; „The Genus *Echinocereus*“, HC, N. P. Taylor, 1985; Extra Lapis Nr. 28 & Nr. 29. Angebote mit Preisvorstellung an M. Rödiger, Crousstr. 19, D-47799 Krefeld.

Günstigst abzugeben: KuaS-Bände 1971 bis 2007, davon 18 rote Bücher (nur komplett), Fachliteratur, Pflanzen aus gemischter Sammlung. Gabriele de Craigher, Stuttgarter Str. 11, D-76344 Eggenstein-Leopoldshafen, Tel. 07247/2835.

KuaS-Jahrgänge 1980–1990, 1a, dunkelrot gebunden, abzugeben. Je Jahrgang 6 € + Porto. Manfred Bilitza, Hans-Zunhammer-Str. 5, D-83132 Pittenhardt, Tel. 08624/829970.

KuaS-Jahrgänge an Selbstabholer abzugeben: Jg. 1964–1977 gebunden, 1978–1992 in KuaS-Sammelordnern, 1993–2007 lose, zusammen für 150 € in bar. Willi Hösl, Pfaffenackerweg 21, D-75179 Pforzheim, Tel. 07231/464917.

Günstig abzugeben: große Pflanzen von *Winterocereus aureispinus*, *Bolivocereus samaipatanus*, *Bolivocereus samaipatanus* v. *multiflorus*, *Selenicereus* spec. Alle Pflanzen aufrecht stehend und hängend wachsend. Hildegard Nockmann, Gartenstr. 33, D-47661 Issum, Tel. 02835/2340.

Verkaufe KuaS-Jahrgänge 1982–2000, gebunden, an Selbstabholer für 150 €. Stefan Keller, Barbarastr. 20, D-97074 Würzburg, Tel. 0931/883516 (privat), 0931/386-63113 (Büro), E-Mail: stefan.keller@bistum-wuerzburg.de.

Überzählige 2- bis 10-jährige Sämlinge sehr günstig abzugeben. Näheres auf Anfrage per E-Mail (post@perucactus.de) oder gegen Rückporto (0,55 €). Holger Wittner, Johanna-Beckmann-Ring 37, D-17033 Neubrandenburg.

Sprosse aus Klonvermehrungen von Originalmaterial, vor allem der Gattungen *Aylosteria*, *Mediolobivia*, *Rebutia*, *Sulcorebutia*, *Lobivia*, *Echinopsis*, *Opuntia* u. a. abzugeben. Näheres gegen Rückporto. Ralf Hillmann, Feldheimweg 4, CH-7206 Igis; Tel. +81/322 91 84, E-Mail: ralf.hillmann@stv.gr.ch.

Suche Pflanzen und Samen von *Coryphantha glassii*, *C. guerkeana*, *C. poselgeriana*, *Echinocereus parkeri* subsp. *gonzalezii* sowie *Mammillaria picta* Aramburri Lau 1068 und *Palmillas Lau 1148* – mit dokumentierter Herkunft/Standortangabe zum Kauf o. Tausch. Marc Olbricht, Elisabeth-Herold-Str. 17, D-91792 Ellingen, Tel. 09141/923440, E-Mail: prof.muthandi@web.de.

Kompodium der Feldnummern der Gattung *Sulcorebutia*. Die brandneue 6. Auflage kann bestellt werden. Informationen gibt es bei Willi Gertel, Rheinstr. 46, D-55218 Ingelheim oder per E-Mail: willi.gertel@t-online.de.

Abzugeben: KuaS-Jahrgänge 1974-1994, gebunden zu 7 Büchern. Klaus Bornschein, Finkenweg 23, D-92353 Postbauer-Heng, Tel. 09188/30900.

Tage der offenen Gewächshäuser. Herzlich willkommen bei meinen 3. Tagen der offenen Gewächshäuser am 7. und 8. Juni 2008. Über 7000 Kakteen, Sukkulenten und Kübelpflanzen warten auf Sie. Näheres unter www.kaktus-und-kuebel.de. Andreas Lochner, Hanauer Landstr. 15, D-63594 Hasselroth-Neuenhasslau, Tel. 06055/1522, E-Mail: andreas@kaktus-und-kuebel.de.

Suche das Buch „The Cacti of USA and Canada“ von Benson. Horst Zesch, Erzbischofsgasse 6d, A-1130 Wien, Tel. +43(0)664/2608249.

Kakteen-Liebhhabersammlung – ca. 400 Pflanzen, aus Freibeet und in Töpfen – evtl. mit Gewächshaus 6 x 4 m, komplett an Selbstabholer, wegen Krankheit in gute Hände abzugeben. Norbert Becker, Am Stollen 51, D-67659 Kaiserslautern, Tel. 0631/75717.

Gegen Gebot günstig abzugeben: Backeberg: Die Cactaceae, Bd. 1-6, Reprint; Krainz: Die Kakteen, 3 Ordner, komplett; Backeberg: Das Kakteenlexikon; Craig: The Mammillaria Handbook. Dr. Wolfgang Hohloch, Spitzbergstr. 39, D-72070 Tübingen, Tel. 07071/791422, Fax 07071/38841.

Suche das Buch von Rowley „A History of Succulent Plants“ von 1997. Angebote an Folke Stahl, Mönchweg 3, D-52372 Kreuzau.

Biete KuaS Jahrgänge 1953-1956 gebunden, Jahrgänge 1957-2007 in einzelnen Heften, gut erhalten, für 10 € pro Jahrgang. Diverse Bücher über Kakteen, Sukkulenten, *Euphorbia* von Backeberg, Krainz, Jakobsen, Rauh, Eggli u. a. gegen Gebot. R. Lehmann, Habichtstr. 19, D-45527 Hattingen, Tel. 02324/51490, Fax 02324/3808653.

Winterharte *Echinocereus*-Sämlinge preisgünstig abzugeben. Pflanzen hart gezogen, 3- bis 4-jährig. Zu beziehen über www.hardyfei.de. Steffen Freitag, Zu den Teichen 59, D-09366 Stollberg.

***Astrophytum*-Hybriden 2008.** Am 24. Mai startet mein dies-jähriges Internetangebot unter www.astrophytum-C-hybriden.de. Werner Clausing, Von-Brentano-Str. 14, D-49377 Vechta, E-Mail: werner.clausing@web.de.

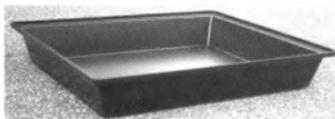
Verkaufe KuaS 1977/78, 1980-2007, 12 Jg. im Stabordner, Rest lose, ohne Kakteenkartei, nur komplett, 150 € + Porto; Hefte der AG *Echinocereus* („Der *Echinocereus*freund“) 1/1988-4/2007, 78 Hefte, nur komplett, 150 € + Porto, Sonderhefte/Bücher der AG, div. Kakteenliteratur (Haage, Leue, etc.). Liste per Mail, Uwe Bier, Sielkamp 22, D-38112 Braunschweig, E-Mail: H-U.Bier@gmx.de.

Agaven sind bestechend schön, sind nicht nur riesig. Es gibt auch schöne kleine Arten/Hybriden. Agaven sind immer eine Augenweide. Sie finden mein Angebot an Agaven auch unter www.agavenwelt.de. Gerhard Eckardt, Am Talberg 3, D-07955 Auma, Tel. 036626/21588.

Tag der offenen Gewächshäuser. Am 24. Mai laden wir Sie von 10-18 Uhr auf 500 m² Gewächshausfläche zur Besichtigung unserer Sammlung ein. Div. Kakteen, winterharte Palmen (ab 1 m bis 3 m Stamm) *Yuccas*, *Cycas* und andere Exoten können erworben werden. Herbert Diercks, Neuenhammer Hausdeich 145, D-21039 Hamburg, Tel. 040/75665108, www.planta-exotica.de.

Anzeige

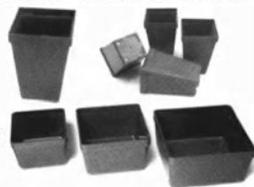
Die idealen Wannen für Ihre Gewächshaustische



Kunststoffwanne, schwarz, aus 4 mm Kunststoff vakuumgezogen, sehr stabil.
60x50x10 cm € 31,00 70x60x10 cm € 35,00 70x70x10 cm € 42,00 80x70x10 cm € 46,00

* **Tiefe Vierkant-Kunststofftöpfe** Polystyrol schwarz, stabil, aus unseren eigenen Spritzformen gefertigt.

• 7x7x11 cm 1 St € 0,35 1 Karton mit 96 St € 31,50
• 5x5x8,5 cm 1 St € 0,27 1 Karton mit 264 St € 65,50



* **Vierkant-Kunststofftopf Größe 13** 11,5x11,5x10,8 cm Polystyrol schwarz, aus unserer eigenen Spritzform gefertigt. 1 St. € 0,35 Karton mit 150 St. € 48,50

* **Flache Vierkant-Töpfe** PP dunkelbraun, sehr stabil, Boden gelocht
13x13x9 cm € 1,60/St. 16x16x10 cm € 1,90/St. 20x20x10 cm € 2,40/St.



Topfzange 250 mm

* **Topfzange 250 mm** Bandstahl galvanisch verzinkt, aus unserer Fertigung 1 St. € 7,50 10 St. € 70,00

* **Kakteenzange 200 mm** 4,5 mm starker Edelstahl, Greifflächen gekröpft u. geriffelt 1 St. € 6,50

* **Kakteenzange 200 mm** 4 mm Rundstahl verchromt, Greifflächen eingedreht u. geriffelt 1 St. € 2,95

➔ **Besuchen Sie uns, auf der Kakteenschau und DKG-JHV am 31. Mai - 01. Juni 2008 in Weilheim / Oberbayern**

Ihr Partner für Zubehör: **Georg Schwarz** www.kakteen-schwarz.de

Kakteen, Pflanzen u. Zubehör Groß- u. Einzelhandel An der Bergleite 5 D-90455 Nürnberg - Katzwang
Tel.: 0 91 22 / 7 72 70 Fax: 0 91 22 / 63 84 84 eMail: bestellung@kakteen-schwarz.de (nur für Bestellungen, keine eMail-Korrespondenz!)
Mindestbestellsumme € 15,- Preise inkl. 19% MwSt. zuzügl. Versandkosten. Fordern Sie unsere kostenlosen Listen an.
Versand ganzjährig. Kein Ladengeschäft. Direktverkauf: Di. - Do. 9 - 18⁰⁰ Uhr, nach Absprache auch Fr. 9 - 18⁰⁰ Uhr und Sa. 9 - 13⁰⁰ Uhr

Bitte senden Sie Ihre **Veranstaltungsdaten**
schriftlich und möglichst frühzeitig mit dem Vermerk
„Veranstaltungskalender“
ausschließlich an die **Landesredaktion der DKG:**

Ralf Schmid
Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 0 91 95 / 92 55 20
Fax 0 91 95 / 92 55 22

E-Mail: Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

DKG, SKG, GÖK

Veranstaltung	Veranstaltungsort	Veranstalter
Große Kakteenausstellung 26. April bis 4. Mai 2008	CH-4533 Riedholz (bei CH-4500 Solothurn)	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Solothurn
35. Norddeutsche Kakteen- und Sukkulentausbörse 1. Mai 2008 (Himmelfahrt), 9 bis 14 Uhr	Gaststätte „Sibirien“ a. d. alten B5 D-25335 Elmshorn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Elmshorn
Frühlingsmarkt mit Kakteenverkauf 1., 3. und 4. Mai 2008, Do./Sa. 13–21 Uhr, So. 15–18 Uhr	Trotte Löhningen, CH-8224 Löhningen	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Schaffhausen
Kakteenverkauf und Beratung 2. und 3. Mai 2008, 10–18.30 Uhr bzw. 10–16 Uhr	Garten-Center Rodigari, CH-7013 Domat-Ems	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Chur „Bündner Kakteenfreunde“
Kakteen- und Sukkulentausbörse 3. Mai 2008, 8 bis 13 Uhr	Globus Einkaufszentrum D-94447 Plattling	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Deggendorf
7. Mitteldeutscher Kakteentag 3. Mai 2008, 9 bis 18 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
Burgstädter Kakteenschau 3. und 4. Mai 2008, Sa. 9–18 u. So. 9–16 Uhr	Hotel „Alte Spinnerei“, Chemnitzer Str. 89-91, D-09217 Burgstädt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Burgstädt
9. Zeitzer Kakteenausstellung 3. und 4. Mai 2008	im Autozentrum Zeit Leipziger Str. 25a, D-06712 Zeitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt Süd
Kakteenschau mit Pflanzenbörse 4. Mai 2008	Familie Müller Schafgasse 15, D-73435 Aalen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
Kakteen- und Sukkulentausbörse 4. Mai 2008, 8 bis 12 Uhr	Bürgerhaus Attenhausen D-86581 Krumbach/Attenhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Attenhausen
Kakteenpektakel auf dem Margaretenplatz 8. bis 10. Mai 2008, 8 bis 18 Uhr	Margaretenplatz, A-1050 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
45. Leipziger Kakteenschau 16. bis 18. Mai 2008, täglich 9 bis 18 Uhr	Botanischer Garten der Universität Leipzig Linnestr. 1, D-04103 Leipzig	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Leipzig
SKG-Verkaufs-Tagung 17. Mai 2008	Gemeindesaal CH-6362 Stansstad	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft OG Zentralschweiz
Kakteenbörse 17. Mai 2008, 8 bis 14 Uhr	Einkaufszentrum Muldenstraße, A-4020 Linz	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Oberösterreich
31. Kakteenausstellung mit Pflanzenbörse 17. und 18. Mai 2008, 9 bis 17 Uhr	Speise- und Partyservice GmbH, Forster Landstr. 6, D-05130 Spremberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Spremberg
1. Weißenfeler Kakteenschau 17. und 18. Mai 2008	im Seumeclub Weißenfels Langendorfer Str. 33, D-06667 Weißenfels	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Sachsen-Anhalt Süd
Ausstellung, Pflanzenverkauf und Informationstage 17. und 18. Mai 2008	Schlossgarten Oldenburg, Gartenstr.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Tag der offenen Tür 18. Mai 2008, 9 bis 17 Uhr	Stadtheim der Naturfreunde Darmstr. 4a, D-64287 Darmstadt	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Darmstadt
Kakteen- und Sukkulentausbörse 18. Mai 2008, 10 bis 18 Uhr	Lesehalle von Bad Salzhausen D-63667 Nidda-Bad Salzhausen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Gießen-Wetzlar
25. Kakteentag im Böhmischem Prater 18. Mai 2008, 8 bis 17 Uhr	Böhmischer Prater, Laaer Wald, A-1100 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien

15. Zürcher Aktionstag Kakteen-Sukkulenten 22. Mai 2008, 14 bis 20 Uhr	Sukkulentensammlung, Mythenquai 88 CH-8002 Zürich	Schweizerische Kakteen-Gesellschaft Zürcher Kakteen-Gesellschaft
13. Kakteenausstellung mit Pflanzenverkauf 22. bis 25. Mai 2008, 9 bis 18 Uhr	Orangerie des botanischen Gartens Münster, Schlossplatz 7, D-48149 Münster	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Münster-Münsterland
35. Kakteen- und Sukkulentenschau 23. bis 25. Mai 2008	Kreismuseum Bitterfeld, Kirchplatz 3, D-06749 Bitterfeld	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Bitterfeld
21. Frühjahrstagung der AG Echinocereus 24. und 25. Mai 2008	Hotelwelt Kübler, Bismarckstr. 39-43, D-76133 Karlsruhe	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Echinocereus
10. Hannoversche Pflanzentage 24. und 25. Mai 2008	Stadthallengarten Hannover	Deutsche Kakteen-Gesellschaft Stadt Hannover und OG Hannover
Kakteenausstellung Cottbus 24. und 25. Mai 2008	Kantine Südeck - Behördenzentrum Von-Schön-Str. 15, D-03048 Cottbus	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Cottbus
32. Kakteenbörse 25. Mai 2008, 9 bis 16 Uhr	Botanischer Garten Braunschweig, Humboldtstr. 1 (Eingang Büldenweg)	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Braunschweig und OG Salzgitter
32. Schwabentreffen/1. Ulmer/Neu-Ulmer Kakteenbörse 25. Mai 2008	Gaststätte „Panorama“, Braunlandweg 5, D-89075 Ulm	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ulm/Neu-Ulm
Jahreshauptversammlung der DKG und Kakteenchau 30. Mai bis 1. Juni 2008	Stadthalle und kleine Hochlandhalle D-82362 Weilheim/Obb.	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oberland
Chemnitzer Kakteenchau 6. bis 8. Juni 2008	Botanischer Garten Chemnitz, Leipziger Straße 147, D-09114 Chemnitz	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Chemnitz und OG Zwickau
2. Barnimer Kakteenchau 6.-8. und 13.-15. Juni 2008, 6.6. ab 17 Uhr, sonst 10-18 Uhr	Forstbotanischer Garten Eberswalde, Am Zainhammer 5, D-16225 Eberswalde	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Eberswalde und Forstbotanischer Garten
22. Kakteen- und Sukkulentenbörse 7. Juni 2008	Alter Botanischer Garten Göttingen Untere Karspüle 2, D-37073 Göttingen	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Göttingen
25. Kakteen- und Sukkulentenbörse 7. Juni 2008, 10 bis 17 Uhr	Freizeithaus im Luisenpark Mannheim	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mannheim-Ludwigshafen
18. Kakteenflohmarkt 7. Juni 2008, 8 bis 15 Uhr	Schrödingerplatz, A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Kakteenchau mit Pflanzenbörse 8. Juni 2008	Familie Hoffmann Obere Schanze 6, D-74594 Kressberg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Ellwangen/Jagst
Landshuter Kakteenbörse 8. Juni 2008	Gasthaus Proske, Weidenstr. 2, D-84030 Ergolding	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut
Jahrestreffen der AG Yucca und andere Freilandsukkulenten 8. Juni 2008, ab 10 Uhr	Familie Andreas Lochner, Hanauer Landstr. 15, D-63594 Hasselroth-Neuenhasslau	Deutsche Kakteen-Gesellschaft AG Yucca und andere Freilandsukkulenten
Kakteenfiesta in Korneuburg 14. Juni 2008, 7 bis 14 Uhr	Zentrum, A-2100 Korneuburg	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Kakteenverkaufsausstellung 14. und 15. Juni 2008	Botanischer Obstgarten Heilbronn, Erlenbacher Straße, D-74076 Heilbronn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Heilbronn
Ausstellung und Pflanzenverkauf 15. Juni 2008	Botanischer Garten Oldenburg, Philosophenweg	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Oldenburg
Kakteen- und Sukkulentenbörse 21. Juni 2008, 9 bis 14 Uhr	Schulgarten der Hansestadt Lübeck An der Falkenwiese	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Lübeck und Umgebung
E Viva Mexico 4. bis 6. Juli 2008	Blumengärten der Stadt Wien (Hirschstetten), Quadenstr. 15, A-1220 Wien	Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde ZV Wien
Mühldorfer Tauschbörse 5. Juli 2008	Gasthaus Turmbräugarten (an der Innbrücke) D-84453 Mühldorf/Inn	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Mühldorf
Kakteen- und Sukkulentenbörse 30. August 2008	Parkplatz des Autohauses Griesbeck Chamer Str. 13, D-94515 Straubing	Deutsche Kakteen-Gesellschaft OG Landshut

Gemäß Beschluss der drei herausgebenden Gesellschaften DKG, SKG und GÖK dürfen Veranstaltungshinweise der Vereine und Arbeitsgruppen, die einer der Herausgebergesellschaften angehören, insgesamt viermal veröffentlicht werden (falls nicht anders gewünscht, im Veranstaltungs-Monat und 3 Monate davor). Veranstaltungshinweise von Arbeitsgruppen und Gesellschaften, welche nicht einer der Herausgebergesellschaften angehören, werden nur einmal veröffentlicht, falls nicht anders gewünscht im Monat der Veranstaltung.

Neu!

Schumannia 5

Beiträge zur Biologie und Kultur sukkulenter Pflanzen II

Ein Sonderheft der DKG, GÖK und SKG



Die neue Schumannia mit Beiträgen namhafter Botaniker und Wissenschaftler

- P. Neeff über die Gattung *Sempervivum* in der Türkei
H. Cota-Sánchez & D. Shannon-Crouch über eine ungewöhnliche Blüte bei *Praecereus*
K. Zimmer zur Blütenbildung und Wachstumssteuerung von *Bryophyllum*
I. Kiefer & al. über *Didiereaceen*-Wälder in Süd-Madagaskar
L. Scheinvar über die Taxonomie von *Nyctocereus*
M. Becker & al. zur Systematik sukkulenter *Pelargonien*, mit mehreren Erstbeschreibungen
U. Thiemer-Sachse über die Kulturgeschichte der *Pulque-Agave*

Ein Muss für Ihre Kakteen- und Sukkulentenbibliothek!

**206 Seiten, Format 21 x 29,7 cm, reich illustriert mit Fotos, Karten und Grafiken
alle Texte komplett in deutscher & englischer Sprache**

Preis: 25,- Euro (Schweiz: 40.- CHF)

(zzgl. Versandkosten)

Senden Sie Ihre Bestellungen bitte an:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V., Oos-Straße 18, D - 75179 Pforzheim
Fax: 07231-281551, E-Mail: gs@DeutscheKakteenGesellschaft.de

oder in Österreich: Frau Elfriede Körber, Obersdorferstrasse 25, A - 2120 Wolkersdorf
Tel. 02245-2502, E-Mail: elfriede.koerber@cactus.at

oder in der Schweiz: Frau Monika Geiger, Freienbach 31, CH - 9463 Oberriet
Tel. 071-7610717, E-Mail: kassier@kakteen.org

Heimat der *Pierrebraunia bahiensis*

Friedhof als Sukkulentenparadies

von Andreas Hofacker



Abb. 1: Der Friedhof Santa Isabel in Mucugê. Alle Fotos: Andreas Hofacker

Der Gebirgszug der Chapada Diamantina ist Teil des brasilianischen Gebirgsmassives der Serra do Espinhaço und erstreckt sich im Zentrum des brasilianischen Bundesstaates Bahia über eine Länge von ca. 350 km und eine Breite von etwa 200 km. Verschiedentlich wurde bereits über die Kakteenflora dieser Gegend berichtet (BOHLE 2000, HOFACKER 1994, 2005).

Teil dieser Landschaft ist der 1985 gegründete und 152 575 Hektar große gleichnamige Nationalpark (Parque Nacional da Chapada Diamantina). Im äußersten Süden dieses Nationalparks liegt auf einer Höhe von ca. 1000 Metern das Städtchen Mucugê. Bis vor wenigen Jahren nur schwer auf Staubstraßen erreichbar, hat sich diese ca. 13 000 Einwohner



Abb. 2: Auf purem Fels: die Grabmäler, die heute noch in Benutzung sind.



Abb. 3:
Das „Armenviertel“
des Friedhofes.

zählende Kommune mittlerweile zu einem echten Schmuckstück der Region entwickelt. Die einzigartige Landschaft zieht viele Wanderer an und sorgt so für einen boomenden Tourismus.

Hauptattraktion der Stadt selbst ist der Friedhof Santa Izabel. 1855 nach einer Choleraepidemie in der Gegend gebaut, soll er einer von nur zwei (der andere soll sich in Par-

ma, Italien befinden) im byzantinischen Stil erbauten Friedhöfe weltweit sein. Tatsächlich findet sich aber ein Mischmasch verschiedener Stilrichtungen.

Das Besondere an diesem Friedhof ist, dass sich die Grabmäler nicht über im Boden befindlichen Gräbern erheben, sondern auf den blanken Fels gebaut sind. Eine Bestattung der Toten ist so unterirdisch nicht möglich, viel-



Abb. 4:
Pierrebraunia bahiensis zusammen mit Bromelien auf Felsen.



Abb. 5: In Blüte wunderschön:
Pierrebraunia bahiensis.



Abb. 6: Lithophytisch wachsende *Rhipsalis russelii*.



Abb. 7: Reich blühend: *Rhipsalis russelii*.

mehr werden diese durch Öffnungen in den Grabmälern in deren Inneres geschoben und so quasi in einem kleinen Haus beerdigt.

Die Öffnungen werden nach der Beerdi- gung wieder vermauert, allerdings nicht voll- kommen luftdicht. Dies hatte zu Folge, dass der Autor bei einem der Besuche auf diesem Friedhof süßlichen Verwesungsgeruch be- merken konnte/musste. Die Grabmäler selbst sind weiß gestrichen bzw. gekalkt und bilden so einen starken Kontrast zu dem dunklen Fels hintergrund.

Im unteren, flachen Teil des Friedhofes fin- den sich in sandigem Boden die Gräber der armen Bevölkerung des Ortes. Diese tragen meist nur ein schlichtes Holzkreuz. Zwi- schenzeitlich wird der Friedhof auch nachts angestrahlt. Was hat nun aber ein Friedhof mit Kakteen und anderen Sukkulente- n zu tun? Ganz einfach, er ist zugleich auch ein bemerkenswertes Sukkulente habitat.

Am Rande dieses Friedhofes wurde erst- mals die zwischenzeitlich als *Pierrebraunia bahiensis* bekannte Kakteenart entdeckt. Die- se wunderschön blühende Pflanze wächst hier auf einem höhenmäßig eng begrenzten Areal (HOFACKER 1994) an den relativ steilen



Abb. 8: *Aechmea bromeliifolia*, eine Bromelie mit wunder- schönem Blüten- stand.

Abb. 9:
Weit verbreitet
um Mucugê:
*Orthophytum
albopictum*.



Feldwänden. Während bei einem ersten Besuch dieses Fundortes im Jahre 1992 nur wenige große Pflanzen vorhanden waren, konnten im Jahre 2007 zahlreiche blühfähige Pflanzen und Hunderte von Sämlingen in den verschiedensten Altersstufen vorgefunden werden. Und dies nur rund fünf Meter entfernt von den letzten Grabmälern auf den Felsen.

Mitten auf dem Friedhof zwischen den Gräbern finden sich zahlreiche Pflanzen einer Zuchtform der *Sanseveria trifasciata* und *Tradescantia* spec. Diese wurden allerdings sicherlich als Grabschmuck von der lokalen

Abb. 10:
Peperomia sincorana
mitten auf
dem Friedhof.



Bevölkerung hier ausgepflanzt. Gleiches gilt für den ebenfalls hier wachsenden *Hylocereus undatus*. Nicht aber so das hier lithophytisch wachsende *Rhipsalis russellii*, welches zwischen den Gräbern an Felsen herabhängend vorkommt.

Daneben findet man die leicht sukkulente *Peperomia sincorana*, einen attraktiven, rötlich beblätterten Vertreter dieser Gattung. Besonders auffällig sind auch die großblättrigen Vertreter der Gattungen *Arum* und *Philodendron*, die um und auf dem Friedhof weit verbreitet sind. Am Rande des Friedhofes bzw. dem unmittelbar angrenzenden Gebiet finden sich noch *Pilosocereus pachycladus*, *P. luetzelburgii*, der brasilianische Flaschenkaktus, und *Micranthocereus purpureus*. Zahlreiche Orchideen, u. a. der Gattungen *Laelia*, *Cattleya* und *Acianthera*, sowie verschiedene Bromelien (*Aechmea bromeliifolia*, *Orthophytum albopictum*, *Hohenbergia* spec. u. a.) runden das Bild ab.

Literatur:

- BOHLE, B. (2000): In der Chapada Diamantina, Brasilien. – *Kakt. and. Sukk.* **51**(2): 43–48.
HOFACKER, A. (1994): *Floribunda bahiensis*. – *Kakt. and. Sukk.* **45**(6): 120–123.
HOFACKER, A. (2005): Die Kakteen des Morro de Chapéu. – *Kakt. and. Sukk.* **56**(9): 225–233.

Andreas Hofacker
Neuweilerstraße 8/1
D – 71052 Böblingen

Alt oder Neu?

Eine neue *Mammillaria* aus Michoacan (Mexiko), oder wurde *Mammillaria multihamata* wieder entdeckt?

von Thomas Linzen



Anfang November 2003 landeten wir am späten Abend in Mexico City und wollten noch am gleichen Tag bis nach Toluca fahren. Die Autofahrt durch die riesige Hauptstadt Mexikos ist immer wieder ein Abenteuer der besonderen Art. So waren wir auch dieses Mal zufrieden, es relativ problemlos in die gewünschte Richtung geschafft zu haben.

Für den nächsten Tag hatten wir uns zum Ziel gesetzt, von Toluca bis nach Morelia zu fahren, um von hier dann den Bundesstaat Michoacan ausgiebiger zu erkunden. Auf dem Weg dorthin schwebte uns noch vor, die von Werner Reppenhagen aus der Umgebung von Tuxpan beschriebene *Mammillaria verticalba* Reppenhagen in ihrer Variationsbreite

und ihrer Verbreitung näher zu untersuchen. Es sollte eigentlich keine anstrengende Tour werden. Ein leichter Einstieg zur Gewöhnung an die um diese Jahreszeit für uns doch sehr ungewohnten sommerlichen Klimaverhältnisse.

So hatten wir es uns jedenfalls vorgenommen. An den von uns entdeckten Habitaten mussten wir jedoch durchweg immer ganz oben auf die Berge bis zu den Felspartien klettern. So verging die Zeit wie im Fluge und unsere Erkundungen kosteten mehr Zeit und Kraft als geplant.

Bevor die Fahrt am Nachmittag bis zu dem gut 150 km entfernten Morelia weitergehen sollte, stand zum Abschluss noch ein markanter, größerer Felsen unweit der Haupt-

Abb. 1:
Mammillaria sp.
UG 1370 mit einem Teleobjektiv an der senkrechten Felswand aufgenommen.
Alle Fotos:
Thomas Linzen



Abb. 2:
Die Früchte und
die Bedornung der
Mammillaria sp.
UG 1370.

strecke zur Untersuchung an. Aber auch dies erwies sich als kompliziert. Nachdem wir eine ziemlich marode Hängebrücke überquert hatten, wozu ich meine Frau erst einmal überreden musste, standen wir vor einem dicht mit Stangenbohnen bewachsenen Feld. Ein Weg, der uns zum Felsen führte, war nicht zu entdecken.

So suchte ich die oberen Felspartien mit dem Fernglas ab, ob sich die weitere Mühe überhaupt lohnte. Und tatsächlich sah ich wenige Mammillarien, die wohl *M. verticealba* sein mussten. An einer senkrechten Wandpartie waren jedoch auch kleinere Pflanzen in größeren Ansammlungen zu erkennen, die zweifellos nicht dazu gehörten. Es schienen aber gleichfalls Mammillarien zu sein, nur welche? Mir waren keine anderen Mammillarien bekannt, von denen bisher aus dieser Umgebung berichtet wurde. Da ich mich bei dem Bauern nicht unbeliebt machen wollte, eine ausgiebige Untersuchung des Standortes augenscheinlich viel Zeit erforderte und wir unser Tagesziel nicht gleich am Anfang der Reise aufgeben wollten, merkten wir uns den Platz für eine spätere Ganztageserkundung vor und fuhren weiter Richtung Morelia. Da wir dort erst nach 21 Uhr ankamen, fühlten wir uns im Nachhinein in dieser Entscheidung bestärkt.

Gut anderthalb Jahre später erhielt ich von einem guten Freund eine interessante Liste abzugebender Sämlinge. Darunter war auch eine „*Mammillaria* spec. *Stylothelae* UG

1370“, die aus der Umgebung von Tuxpan, genau von unserem „letzten Berg“ des oben geschilderten Tages stammen sollte. Unser damaliges Erlebnis hatte ich bereits gedanklich ziemlich verdrängt. Doch nun purzelte der berühmte Groschen bei mir. Es waren also Pflanzen der Reihe *Stylothelae* (Pfeiffer) K. Schumann, die ich dort an der senkrechten Felswand beobachtet hatte! Jetzt erwies sich die damali-

ge Entscheidung zur Weiterfahrt als nicht mehr so glücklich und ich haderte mit mir. Meines Wissens wurden Pflanzen dieser Reihe bisher nirgends aus dieser Umgebung erwähnt, zumal diese auch nicht zum typischen Verbreitungsgebiet gehört. So war die Spannung auf die Sämlinge besonders groß und ich wurde nicht enttäuscht.

Der erste Eindruck war: Es ist eine weitere Form aus dem Verwandtschaftskreis der *Mammillaria crinita* De Candolle – die als *Mammillaria hirsuta* Bödeker bekannten Pflanzen. Bei genauerer Betrachtung und nach den ersten Blüten und Früchten war mir jedoch klar, es könnte eventuell eine noch unbeschriebene Population sein.

Ein markantes Merkmal ist die Ausbildung von bis zu 11 Mitteldornen, wovon zwei gehakt sein können. Welche der bereits bekannten Mammillarien könnte hierzu passen? Es gibt nicht sehr viele Kandidaten, die da in Frage kommen. So sollten *Mammillaria jaliscana* (Britton & Rose) Bödeker und *Mammillaria berkiana* A. B. Lau wegen abweichender Merkmale herausfallen. Ansonsten ist mir nur die von F. BÖDEKER (1915) beschriebene *Mammillaria multihamata* Bödeker bekannt, die hierzu passen könnte. Sie ist meines Wissens in den Sammlungen nicht mehr bekannt. BÖDEKER hat keinen Typfundort angegeben, es wurden auch später keine ergänzenden Angaben gemacht. Tab. 1 zeigt einen Merkmalsvergleich der *M. sp.* UG 1370 mit *M. multihamata*.

Tab. 1: Gegenüberstellung der wichtigsten Merkmale der Population aus Michoacan und von *Mammillaria multihamata*

	<i>Mammillaria</i> sp. UG 1370	<i>Mammillaria multihamata</i>
Körper	einzeln, später sprossend, dunkelgrün	am Grunde spärlich sprossend, glänzend, dunkler laubgrün
Warzen	zylindrisch, Spitze gerundet, schief, 4–5 mm im Durchmesser, 8–10 mm lang	zylindrisch, 4 mm dick und 10 mm lang
Axillen	wenig weißer Wollfilz, ca. 9–15 haarartige weiße Borsten bis Warzenlänge und teilweise deutlich darüber	ohne Wolle, aber mit langen, haarförmigen, weißen Borsten besetzt
Randdornen	28–35, dünnnadelig, relativ gleichmäßig fast horizontal strahlend, 5–7 mm lang, weiß, teilweise zur Spitze dunkler gefärbt	ungefähr 25, rein weiß, rau, meist gerade, 8 mm lang und etwas vorspreizend
Mitteldornen	7–11, derber als Randdornen, 1–2 gehakt, diese meist durchgehend rotbraun gefärbt, die restlichen gerade, leicht derber bis gleich den Randdornen, Grund weißlich zur Spitze rotbraun werdend	7–9, dicker und länger als die Randdornen, gerade und am Grunde verdickt, der mittlere, die seitlichen und die unteren an der Spitze hakenförmig [d. h. mindestens 4–6], schön feurig rotbraun, am Grunde kaum heller, die oberen 2–3 gerade, etwas dünner und nur zur Spitze bräunlich, alle kurz rau behaart
Blüten	trichterförmig, bis 15 mm lang und im Durchmesser, weißlich bis zart violettrosa; Staubfäden kräftig violettrosa; Stempel hellgelb mit 3–4 hellgelben, 1,5 mm langen Narben	flach trichterförmig, ca. 15 mm lang, 12 mm breit, rein weiß mit feinem, fast nur an der Spitze wahrnehmbaren rosa Mittelstreifen; Staubfäden schwach rosa, unten grün, oben hellbräunlich-rosa, mit vierteiliger, hell saftiggrüner Narbe
Früchte	zylindrisch, mit Blütenrest, 2–3 mm im Durchmesser, 6–8 mm lang, anfangs grünlich gelb, dann rötlich und alsbald eintrocknend	keine Angabe
Samen	stumpf tropfenförmig, 1 mm lang, 0,7 mm breit und dick, grubig punktiert, schwarz	1 mm im Durchmesser, mützenförmig, schwarzbraun, grubig punktiert
Heimat	Michoacan, Tuxpan	ohne Angabe

Leider machte BÖDEKER keine Angaben zur Frucht, die bei unserer Population sehr markant ist. Unterschiede bestehen auch bei den Mitteldornen, hier besonders in der Anzahl der gehakten Dornen und in der Form und der Farbe des Samens. Dennoch gibt es interessante Parallelen. Eventuell wissen wir noch zu wenig über die Variationsbreite der *M. sp. UG 1370*.

Insbesondere die Blüten, die Früchte und der Samen lassen eine enge Verwandtschaft der UG 1370 zu einer Gruppe von Mammillarien erkennen, die durch *Mammillaria fittkaii* Glass & R. A. Foster, *M. manana* W. A. Fitz Maurice & B. Fitz Maurice, *M. variabilis*

Reppenhagen, *M. zeilmanniana* Bödeker und *M. limonensis* Reppenhagen, eventuell auch *M. mathildae* Krähenbühl & Krainz präsentiert wird. So erinnert die weißlich bis zart violettrosa Farbe der Blüten sehr an *Mammillaria fittkaii*, *M. manana* und *M. variabilis*. Der Fruchtansatz ist unmittelbar nach der Befruchtung durch Bildung einer eiförmigen, grünen Verdickung des Fruchtknotens zu erkennen, die in kurzer Zeit weiter anschwillt, jedoch deutlich unterhalb der Warzenlänge bleibt. Auch bei *M. fittkaii*, *M. mathildae* und *M. limonensis* ist dies zu beobachten. Wenn bei *M. limonensis* kein Blütenrest vorhanden wäre, könnte man die Früchte in diesem Sta-

Abb. 3:
Nahaufnahme der
Blüten von
Mammillaria sp.
UG 1370.



dium für dornenlose Warzen halten. Etwa 3–5 Monate nach der Blüte wird die grünliche Frucht etwas länger, jedoch nicht bis über die Warzen, und verfärbt sich leicht gelblich bis sie eine rötliche Farbe annimmt. Man muss jetzt den richtigen Zeitpunkt erwischen, will man die Frucht ernten. Ansonsten zerfällt sie leicht und es bleiben Reste in der Axille zurück. Danach trocknet sie alsbald ein und lässt sich dann wieder leichter als Ganzes entfernen. Der gesamte Verlauf der Fruchtbildung ist wiederum dem der *M. fittkawi* sehr ähnlich.

Ein weiteres Indiz für die nahe Verwandtschaft mit dieser Gruppe ist der Samen. Ein eigener REM-Vergleich mit dem Samen der *M. zeilmanniana* zeigte, dass insbesondere die Testaoberfläche eine erstaunliche Ähnlichkeit aufweist.

Weitere Beobachtungen sollen zeigen, inwieweit die UG 1370 tatsächlich mit *M. multihamata* identisch sein könnte. Zurzeit neige ich dazu, sie getrennt zu betrachten. Unabhängig davon wie diese Zuordnung letztlich aussehen wird – mit dem Fundort hat sich das bisher bekannte Verbreitungsgebiet dieser Verwandtschaftsgruppe und damit der Reihe *Stylotaelae* ganz bedeutend in südliche Richtung erweitert.

Übrigens, hinter dem Kürzel „UG“ der Feldnummer verbirgt sich der mexikanische

Botaniker Ulises Guzmán. Versuche, mit ihm bezüglich seines Fundes in Kontakt zu treten, schlugen bisher leider fehl. Aber vielleicht lässt sich auf diesem Wege doch noch eine Verbindung herstellen? Vielleicht kann jemand helfen?

In der Sommerruhezeit, die Pflanzen sind dann etwas zusammengeschrumpft, wodurch die Bedornung wieder dichter ist, haben die Exemplare tatsächlich eine erstaunliche Ähnlichkeit mit *M. berkeana*, die ich anfangs für deutlich abweichend hielt. Ein weiterer Überlegungspunkt?

Ursprünglich wollte ich ja die Variationsbreite der *Mammillaria verticealba* studieren. Wie sich später bei einem Besuch herausstellte, weicht die Population von diesem Fundort tatsächlich durch eine deutlich feinere Bedornung in einer höheren Anzahl von den anderen mir bekannten Populationen ab. Oberflächlich gesehen hat sie etwas Ähnlichkeit mit einer *Mammillaria mollendorffiana* Shurly.

Literatur:

BÖDEKER, F. (1915): *Mammillaria multihamata* Bödeker spec. nov. – Monatsschr. Kakt.-kunde **25**: 76–80.

Thomas Linzen
Weizengrund 43
D – 39167 Irlxleben

„Sie war die Business-Frau“

Rösli Uebelmann – Bene merita

von Pierre J. Braun

Wohlverdient, das kann man von einem Beitrag zu Ehren von Rösli Uebelmann wirklich sagen. Sichtet man die Literatur der Kakteen- und Sukkulentengeschichte, so findet man leider nicht übermäßig viele weibliche Persönlichkeiten mit höherem Bekanntheitsgrad. Aber es gibt sie, große Persönlichkeiten, und sogar einige Gattungsnamen ehren ihr Wirken, wie z. B. *Heliabravoa*, *Hildewintera* oder *Wigginsia*.

Es ist daher mehr als überfällig in dieser Zeitschrift auch auf die Verdienste von Rösli Uebelmann zu verweisen. Seit fünf Jahrzehnten steht sie an der Seite ihres Ehemannes Werner, der zugegebenermaßen in der weltweiten Kakteenzene eine wahre Größe ist, nicht zuletzt auch wegen der in Liebhabersammlungen sehr beliebten Gattung *Uebelmannia*.

Seit den ersten Tagen war Rösli mit im Kakteen- und Sukkulentengeschäft. Werner und Rösli heirateten 1957 und starteten sofort, damals noch in Zürich, mit dem Verkauf von Pflanzen und Samen. Die Anfänge waren sehr mühsam und bescheiden, und so mancher Kaktus ging noch im Tauschhandel über den Ladentisch. „Statt mit Geld kamen manche Leute mit dem Obstkorb“, erinnert sich Rösli mit einem Lächeln. 1958 und 1960 wurden Sohn und Tochter geboren, 1964 erfolgte der Umzug nach Wohlen.

Einschneidend war Werners Auftritt im



deutschen Fernsehen. Sein Beruf war in Robert Lembkes Kult-Ratesendung „Was bin ich?“ eine echte Herausforderung. „Ab dann kamen die Deutschen als Kunden“, so Werner Uebelmann – der Betrieb entwickelte sich zum Selbstläufer, Mundpropaganda war alles. Nur in der KuaS erfolgten Anzeigen, die zugleich auch ein Spiegelbild der betrieblichen Entwicklung waren. Von 1968–1973 hatten die Pfingsttagungen in Wohlen eine gewaltige Image- und Marketingbedeutung. Namhafte Referenten und Gäste kamen von weither. Der erstmalige Preisträger der su-ka-flor-Prämie in Höhe von 1000 Schweizer Franken war Friedrich Ritter. Buining reiste regelmäßig mit dem Wohnwagen aus Holland an, Haage konnte aus der DDR kommen (immerhin herrschte der Höhepunkt des Kalten Krieges); Rauh aus Heidelberg, Kroenlein aus Monte Carlo, Glass und Foster aus Kaliforni-

Abb. 1:
Goldene Hochzeit
im Oktober 2007:
Rösli und Werner
Uebelmann.
Alle Fotos:
Pierre Braun



Abb. 2:
Rösli Uebelmann
am Tage ihrer
Entdeckung von
Uebelmannia pec-
tinifera subsp.
horrida (HU 550)
im Jahr 1982.

en scheuten nicht den Weg ins schweizerische Wohlen.

So mancher ältere Kakteenfreund erinnert sich noch lebhaft an die Besuche in der Kakteengärtnerei. Hier konnte sich niemand der Präsenz von Rösli entziehen. Sie wusste was und wann etwas blühte, wie es zu pflegen war, hatte jeden Preis im Kopf, geradliniges und korrektes Geschäftsgebahren war stets ihre Maxime. In der ihr eigenen charmanten Art verhalf sie so manchem nur Schaulustigen zu einem voll bepackten Wagen bei der Abfahrt. Auch Werners Proteste halfen nichts, die schönsten Pflanzen gingen immer an den Kunden. „Ohne Rösli wäre das Geschäft nie gelaufen. Sie war die Business-Frau, ich der Liebhaber“, so Uebelmann über seine Frau.

1965 begann die Zusammenarbeit mit Leopoldo Horst aus Südbrasilien. Zunächst kamen Pflanzen aus Rio Grande do Sul, aber mit der Entdeckung von *Uebelmannia pectinifera* durch Horst und Baumhardt 1966 begann das Zeitalter der Nordost-Brasilianer und Cephaliumträger. Auch wenn Werner Uebelmann von Zeit zu Zeit zusammen mit sei-

nem Geschäftspartner Leopoldo Horst in die Abenteuerwelt Brasilien eintauchte – Rösli hielt über Wochen die Stellung im ständig wachsenden Betrieb und (auch wenn das Wort zur damaligen Zeit noch nicht gebräuchlich war), managte so ganz nebenbei den Haushalt, die heranwachsenden Kinder und die familiären Alltagsbelange.

Das änderte sich auch nicht, als die alten Glashäuser in den frühen siebziger Jahren aus allen Nähten platzten und 1975 ein Umzug in die nagelneue, viel größere Gärtnerei nach Sarmenstorf erfolgte. Es blieb ein Familienbetrieb, aber alles musste noch professioneller laufen. Völliges Neuland für Rösli waren die zunehmende Korrespondenz in Englisch, das Erstellen großer Pflanzenlisten, das Ankultivieren von heiklen Importpflanzen sowie der gesamte Versand. Nicht selten war der Korb mit Luftpost so voll, dass das Postamt nicht ausreichend Briefmarken hatte.

Viele Kakteenfreunde haben Rösli aber auch auf den unzähligen Tagungen und Ausstellungen kennen gelernt. Als ob es gestern gewesen wäre, erinnere ich mich an die Bodenseetagung 1974 in Lochau, Österreich. Als 15-jähriger Schüler hatte ich mich von Lindau, wo wir einen Familienurlaub verlebten, aufgemacht, angezogen von der Magie des Namens Uebelmann. Hier sah ich nun zum ersten Mal Habitat-Dias von dem damals gerade neu entdeckten *Discocactus horstii*. Überwältigt war ich von dem nur wenige Monate zuvor in dieser Zeitschrift beschriebenen *Austrocephalocereus dolichospermaticus* (viele Jahre später haben Esteves und ich hierfür die neue Gattung *Siccobaccatus* aufgestellt) und dem gewaltigen *Melocactus giganteus*. Während Werner im Vortragsraum die Zuschauer mit seinen Bildern berauschte, bereitete sich Rösli im Verkaufsraum auf den nachfolgenden Ansturm vor. Zugegeben, es waren meist Importpflanzen, aber zur damaligen Zeit war das noch legal und allgemein akzeptiert. Das Portemonnaie eines Gymnasiasten erlaubte nur den optischen Genuss, und leider konnte ich auch den Vortrag nur halb genießen. Der letzte Bus nach Deutschland zwang zum vorzeitigen Aufbruch, was

ich noch heute wirklich bedauere, da sich für mich nie wieder eine vergleichbare Gelegenheit geboten hat. Wahrscheinlich war dieser Abend die Geburtsstunde für meine eigene, wahrscheinlich lebenslange Leidenschaft für Brasilien.

Zwei Jahre später, 1976, sollte ich Rösli persönlich näher kennen lernen. Von Köln war ich mit dem Zug in die Schweiz gefahren. Als immer noch armer Schüler war ich förmlich erschlagen von den unzähligen ausgestellten Brasilianern in der neuen Gärtnerei. Fast schamhaft bewegte ich mich mit einigen wenigen kleinen Pflänzchen zur Kasse. Rösli überspielte die Situation in der ihr eigenen, unvergleichbaren Art, und wir schlenderten noch lange diskutierend durch die Beete und die Privatsammlung. Beiläufig reichte sie mir den einen oder anderen „Ausschuss“. Noch heute leben davon einige Exemplare und haben sich zu prächtigen Säulen entwickelt.

Bereits in den siebziger Jahren hatte Werner den großen Wunsch, dass eine der vielen neuen Arten aus Brasilien auch den Namen von Rösli tragen sollte. So fiel die Wahl auf eine besonders auffällige, goldgelb bedornete Säulenart aus Nordostbrasilien (*Pilosocereus* HU 460), die dann sehr schnell auch mit dem provisorischen Namen „*Pilosocereus roseana*“ verbreitet wurde. Noch heute finden sich diese Pflanzen in vielen Sammlungen und so manche Samenliste führt nach wie vor diesen Namen mit der Feldnummer HU 460 auf. Zum Glück erfolgte niemals eine Beschreibung, denn die Pflanzen erwiesen sich schon bald als der von Werdermann 1932 entdeckte und ein Jahr später publizierte *Pilosocereus chrysostele*. Die Art blieb danach über Jahrzehnte verschollen und somit bis in die siebziger Jahre unbekannt.

In den Jahren 1982 und 1991 begleitete Rösli ihren Mann und Leopoldo Horst nach Brasilien. Auf beiden Reisen entdeckte auch sie persönlich neue Sippen, und es war mir eine große Ehre diese beschreiben zu dürfen. In Zentral-Minas-Gerais fand sie den schlanken, blau bereiften *Pilosocereus rosae* (HU 546) mit orangefarbenem Pseudocephalium. Wenig später, auf der gleichen Reise, kletter-



Abb. 3: Ebenfalls 1982 entdeckt: Rösli Uebelmann im Habitat des nach ihr benannten *Pilosocereus rosae* (HU 546).

ten Werner und Leopoldo nach der Überquerung eines kleinen Baches sofort hinauf in die Felsen, wo sie Säulen erspäht hatten (beschrieben als *Pilosocereus suphuthianus*). Rösli zog es jedoch vor, das trockene Bachbett weiter zu verfolgen. So war sie es, was vielen unbekannt sein dürfte, die dann die letzte beschriebene Sippe der Gattung *Uebelmannia* entdeckte: *U. pectinifera* subsp. *horrida*.

Schließlich ist noch eine weitere, auffallend schöne Art mit ihrem Namen verbunden: *Colocephalocereus uebelmanniorum* aus Espirito Santo, dessen Name das Ehepaar Uebelmann gemeinsam ehrt.

Im Jahr 1980 verkauften Werner und Rösli ihren Betrieb, führten ihn noch eine Zeit lang weiter und setzten sich 1984 auf dem Mutschellen, in einem schönen Anwesen mit Fernblick auf die Alpen, zur Ruhe. 2007 feierten Rösli und Werner ihre Goldene Hochzeit und heuer, 2008, vollendet Rösli ihr achtens Lebensjahrzehnt.

So wünsche ich beiden, sicherlich auch im Namen vieler Mitglieder der deutschen, österreichischen und schweizerischen Kakteengesellschaften, noch viele gemeinsame, glückliche und vor allem gesunde Jahre.

Dr. Pierre Braun
Im Fußtal 37, D – 5171 Kerpen

Kakteen und andere Sukkulente erfolgreich kultivieren

Ratschläge und Tipps für den Monat Mai

von Dieter Herbel



Abb. 1:
Sommerstand für
Sulcorebutien mit
Regenschutz
von oben und
nach Westen, dazu
die anderen Seiten
offen. Foto:
Dieter Herbel

Endlich ist der Wonnemonat Mai in unser Land gezogen und wir können hoffen, dass nach langen winterlichen Wetterperioden nun doch unsere Kakteen und anderen Sukkulente wieder volle Sonne und reichlich Wärme genießen können.

Wenn auch in klimatisch ungünstigen Gebieten etwa um die Monatsmitte herum noch die so genannten „Eisheiligen“ auftreten können, so sollte uns dies nicht hindern, nun etliche Kakteen und vor allem die großen Kübelpflanzen, wie Agaven und *Yucca*, bereits in das Freie auszuräumen. Notfalls hält man Noppenfolie oder Sackleinen bereit, um die Pflanzen vor drohendem Nachtfrost zu schützen. Dieser geringe Schutz reicht meist aus.

Zahlreiche Kakteengattungen, insbesondere Arten, die in ihrer Heimat in Hochlagen vorkommen, fühlen sich in den nächsten Monaten ohnehin draußen im Freien mit reich-

lich frischer Luft viel wohler als im heißen Gewächshaus. Ich erinnere nur an Arten aus der Gattung *Echinocereus* aus Mexiko und den südlichen Staaten der USA, sowie zahlreiche Vertreter aus Gattungen wie *Echinopsis*, *Lobivia*, *Rebutia* und *Sulcorebutia*, die in beträchtlichen Höhenlagen der südamerikanischen Anden beheimatet sind.

Recht gut bewähren sich hierfür so genannte „Frühbeete“, auch als Kastenanlagen bezeichnet, die mit entsprechenden Fenstern abgedeckt werden, um die Pflanzen vor allem vor zu starken Regenfällen ausreichend zu schützen. Mit einem dort angebrachten Thermometer können wir die Temperaturen übrigens bestens überwachen. Insbesondere die sehr beliebten Pflanzen aus der Gattung *Sulcorebutia* mit ihrer schier unendlichen Blütenfülle können den Sommer über in einem heißen Gewächshaus sehr leiden. Auf diese Weise habe ich selbst vor Jahrzehnten ziemlich viele *Sulcorebutien* leider verloren.

Sehr zweckmäßig sind auch **Tischbeete im Garten**, also erhöhte Stellflächen, wo wir die Kakteen der oben erwähnten Gattungen mit ihren herrlichen Blüten in Augenhöhe weit aus besser betrachten und erleben können. Wir sollten sie mit gut überstehenden Kunststoffplatten überbauen, um für Regenschutz zu sorgen. Die Seitenflächen können offen bleiben, damit ausreichend Frischluft an die Pflanzen gelangen kann. Zusätzliches Lüften entfällt damit. Das ist insbesondere für Berufstätige eine erhebliche Erleichterung.

Erwähnt seien auch alle **ephytischen Kakteen**, wie etwa *Disocactus*, *Epiphyllum*, *Rhipsalis* und *Zygocactus*, die wir gegen Mitte des Monats ebenfalls zweckmäßig ins Freie brin-

gen. In den bewährten Ampeltöpfen lassen sich diese Epiphyten bestens im lichten Schatten von Obstbäumen oder anderen Gehölzen ausbringen. In stark von Hagel gefährdeten Gebieten empfiehlt es sich dagegen, spezielle Pergolen zu errichten. Diese werden dann mit einem engen, kunststoffüberzogenen Drahtgitter von etwa 10 mm Maschenweite überbaut. Darunter kann man dann die Pflanzen aufhängen. Vor Hagel sicher können sie dort hervorragend zusammen mit Tillandsien den Sommer verbringen. Bei warmer Witterung wird man nun Kakteen und andere Sukkulenten am Fenster und vor allem im Gewächshaus ausreichend mit Wasser versorgen. Prätig behaarte Kakteen, auch solche mit dichter und selbst lockerer Axillenvolle, wird man niemals von oben gießen, da die gesamte Pracht in kurzer Zeit völlig verloren ginge. Grundsätzlich gibt man daher das Wasser seitlich an die Pflanzen.

Bei größeren Sammlungen in einem Gewächshaus hat es sich übrigens gut bewährt, die Stellflächen etwa handhoch mit kräftiger **Folie auszukleiden**, wo das Gießwasser dann von unten angestaut werden kann. In kleinerem Umfang eignen sich bereits übliche Pflanzschalen ohne Abzugslöcher zum Einstellen der gebräuchlichen Vierkantöpfe. Notfalls können wir auch die Abzugslöcher der Schalen mit Silikon aus dem Baumarkt verschließen und einen kurzen Streifen eines Plastiketiketts fest darauf drücken.

Unten auf den Schalenboden und auch auf die Folien der Stellflächen sollte man noch eine etwa fingerstarke Lage mit einem feinen Quarzsand ausbringen. Dies sichert milde Feuchtigkeit noch über etliche Tage hinweg.

Zum Gießen mithilfe dieses **Anstauverfahrens** füllen wir nun die Schalen und Stellflächen etliche Zentimeter hoch mit Wasser auf. Und zwar gerade so viel wie innerhalb von maximal zwei bis drei Stunden von den Substratmischungen in den Töpfen aufgesaugt wird. In der Praxis wird man schnell feststellen, wie viel Wasser jeweils eingefüllt werden darf, damit kein Rest in den Schalen stehen bleibt und so zu gefährlicher Staunässe führt. Diese würde vor allem von wurzel-

empfindlichen Pflanzen nicht vertragen. Bei der hier geschilderten Methode des Anstauens kommt es aber unbedingt darauf an, dass die Pflanzen in möglichst **einheitlichen Substraten** gepflegt werden, damit sie alle gleichmäßig die Feuchtigkeit aufnehmen. Über dieses Thema wurde hier ebenfalls schon ausführlich berichtet. Neu erworbene Pflanzen mit zwangsläufig unterschiedlichen Substraten sollte man daher rechtzeitig umtopfen, ehe sie in die Sammlungen eingereicht werden. Darüber hinaus empfiehlt es sich, besonders empfindliche und daher kostbare Arten zusammen in eigene Schalen zu geben, wo sie dann gezielter und meist sparsamer mit Wasser versorgt werden können.

Wir können das rasche Antreiben unserer Kakteen und anderen Sukkulenten zudem fördern, wenn wir bei sonnigem Wetter und ausreichendem Gießen im Laufe des Spätnachmittags die Lüftungen im Gewächshaus schon einige Stunden früher schließen.

Zusätzlich sollten wir dann noch die Wegeflächen und den Boden unter den Tischen kräftig bespritzen, was dann zu so genannter **„gespannter Luft“** im Gewächshaus führt. Das feucht-warme Klima im Gewächshaus wird von den Pflanzen in der Frühjahrszeit zur beginnenden Wachstums- und Blütenphase besonders vorteilhaft aufgenommen. Ähnlich können wir bei warmer Witterung auch die Kakteen im kalten Kasten oder auf speziellen Tischbeeten in den Abendstunden noch leicht übersprühen, um ihnen **nächtlichen Tau** vorzutauschen, der ihnen in natürlicher Umgebung an den heimatischen Wuchsorten regelmäßig zur Verfügung steht. Wir werden den Erfolg dieser Aktion übrigens schon recht bald an einer besonders kräftigen und robusten Bedornung der Pflanzen feststellen.

Sachgemäße und zeitgerechte Pflege unserer Pflanzen entscheidet gerade in diesen Wochen über gesundes Wachstum und reichen Blütenflor in den bevorstehenden Sommermonaten. Hierzu wünsche ich Ihnen daher schon heute recht guten Erfolg!

Dieter Herbel, Elsastraße 18
D - 81925 München

Im nächsten Heft . . .

Die „liebe Verwandtschaft“ kann manchmal ganz schön schwierig sein. Das ist im richtigen Leben nicht anders als im Reich der Kakteen. Überhaupt: Warum und wie sind sie überhaupt verwandt, die verschiedenen Gattungen? Hat



die *Rebutia pygmaea* auf dem nebenstehenden Bild etwas mit einem mächtigen *Trichocereus* oder mit anderen Südamerikanern zu tun?

In einem großen und fundierten Beitrag versuchen wir im nächsten Heft Verwandtschaftsverhältnisse zu klären. Auch wenn der Artikel großen Raum einnehmen wird: Wir kümmern uns außerdem um eine schwierige, aber prachtvolle *Caralluma*, haben profunde Pflegetipps und stellen einen nicht gerade häufigen Kaktus vor.

Und zum Schluss . . .

Es gibt Fragen, bei denen muss man sofort hellhörig werden und sämtliche Gefahrenantennen ausfahren. Das harmlose: „Du kennst Dich doch mit Kakteen aus“, ist so ein Satz. Eigentlich sollte man dann sofort am Absatz kehrt machen. Tut man aber natürlich nicht. Vielleicht kann man ja helfen.

Schlimm wird es aber, wenn der nächste Satz lautet: „Ich habe da einen Kaktus, der mir langsam zu groß geworden ist.“ Dann heißt es fliehen! Geht aber nicht, wenn es sich um die liebe Verwandtschaft (siehe oben) handelt. So habe ich also auf diese Weise mehreren Bauern-, zwei Felsen- und drei Blattkakteen („wunderschön rot blühend!“) in den letzten Jahren Asyl gewähren müssen.

Wäre es nur dabei geblieben. Trotz Verwünschungen, Gift und allen nur erdenklichen vorbeugenden chemischen Keulen hat man mir auch noch entzückende Wollläuse verehrt, die sich natürlich endlich so richtig in meinem Gewächshaus wohl fühlen konnten.

„Timeo Danaos et dona ferentes“, heißt es im klassischen Latein. „Ich fürchte die Danaer, auch wenn sie Geschenke bringen.“ Gelernt habe ich dies ja vor vielen Jahren, aber mir hat damals keiner gesagt, dass ich mit den Danaern verwandt bin und mit den Geschenken ver-seuchte Kakteen gemeint sind. *Gerhard Lauchs*

© Die monatlich erscheinende Zeitschrift „Kakteen und andere Sukkulenten“ wird herausgegeben von der Deutschen Kakteen-Gesellschaft (DKG), der Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde (GÖK) und der Schweizerischen Kakteen-Gesellschaft (SKG). Die Autoren verantworten den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel sowie alle weiteren Angaben dazu selbst. Die Beiträge dürfen keine Angaben enthalten, die einer Werbung gleich kommen. Die vom Autor vertretene Ansicht gibt nicht zwingend die Meinung der Redaktion wieder. Die Autoren sind dafür verantwortlich, dass Veröffentlichungsrechte an Text und benutzten Illustrationen gewährleistet sind.

Für die auf Kosten der Herausgeber angefertigten Lithos, Texte usw. erhalten die Herausgeber das uneingeschränkte Nutzungsrecht. Über die Veröffentlichung von Beiträgen und Zuschriften entscheidet die Redaktion. Sie behält sich vor, diese zu bearbeiten oder zu kürzen.

Die Zeitschrift sowie alle in ihr enthaltenen Beiträge nebst Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung der Herausgeber. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeisung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Impressum

Kakteen und andere Sukkulenten

Erscheinungsweise: monatlich

Herausgeber:

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim

Herausgeber für Österreich:

Gesellschaft Österreichischer Kakteenfreunde,
Buchenberg 9, A-4810 Gmunden

Herausgeber für die Schweiz:

Schweizerische Kakteen-Gesellschaft
Eichstrasse 29, CH-5432 Neuenhof

Verlag

Deutsche Kakteen-Gesellschaft e. V.
Geschäftsstelle, Oos-Straße 18, D-75179 Pforzheim
Tel. 072 31 / 28 15 50, Fax 072 31 / 28 15 51

Technische Redaktion

Gerhard Lauchs, Weitersdorfer Hauptstraße 47,
D-90574 Roßtal
Tel. 091 27 / 57 85 55, Fax 091 27 / 57 85 36
E-Mail: redaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de
E-Mail: g.lauchs@odn.de

Redaktion Wissenschaft und Reisen, Karteikarten

Dr. Detlev Metzger, Holtumer Dorfstraße 42
D-27308 Kirchlinteln, Telefon + Fax 042 30 / 1571
E-Mail: Redaktion.Wissenschaft@DeutscheKakteen
Gesellschaft.de

Redaktion Hobby und Kultur

Dieter Herbel, Elsastraße 18, D-81925 München
Tel. 089 / 95 59 55

Landesredaktion (Gesellschaftsnachrichten)

Deutschland:

Ralf Schmid, Bachstelzenweg 9, D-91325 Adelsdorf
Tel. 091 95 / 92 55 20, Fax 091 95 / 92 55 22
E-Mail:
Landesredaktion@DeutscheKakteenGesellschaft.de

Schweiz:

Christine Hoogeeve
Kohlfirststrasse 14, CH - 8252 Schlatt
Tel. 052 / 6 57 15 89
E-Mail: hoogeevef@swissonline.ch

Österreich:

Bärbel Papsch
Landstraße 5, A 8724 Spielberg
Tel: +43 676 - 4 15 42 95
E-Mail: baerbel.papsch@cactus.at

Layoutkonzept:

Klaus Neumann

Satz und Druck:

Medienhaus Mintzel-Münch GmbH
Oberer Torplatz 1, D - 95028 Hof
Tel. 092 81 / 72 87-0, Fax 092 81 / 72 87 72
E-Mail: daten@mintzel-muench.de

Anzeigen:

U. Thumser, Keplerstraße 12, D-95100 Selb
Telefon +49 92 87 / 96 57 77, Fax +49 92 87 / 96 57 78
E-Mail: ursula.thumser@gmx.de
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 2 / 1. 1. 2005

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Alle Beiträge stellen ausschließlich die Meinung des Verfassers dar.

Abbildungen, die nicht besonders gekennzeichnet sind, stammen jeweils vom Verfasser.

Manuskripte können – je nach Thema – eingereicht werden bei den Redaktionen „Wissenschaft und Reisen“, „Hobby und Kultur“ oder „Karteikarten“. Hinweise zum Abfassen von Manuskripten können bei der DKG-Geschäftsstelle bestellt (Adressen siehe oben) oder von der DKG-Internetseite heruntergeladen werden.

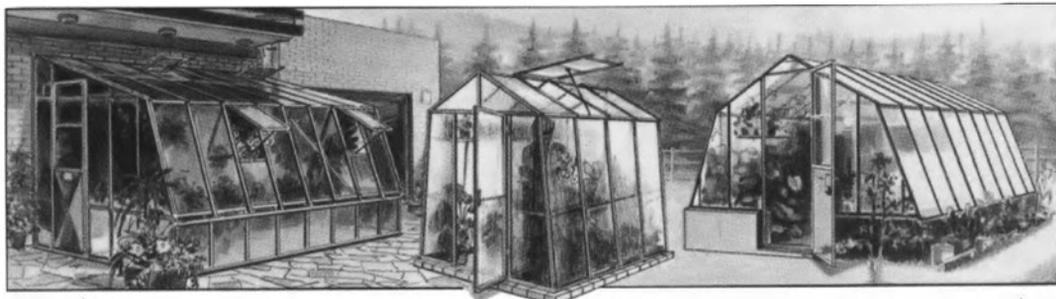
Dieses Heft wurde auf chlorfreiem Papier gedruckt.

Die drei
Erfolgreichen!

TERLINDEN®

TRANSPARENTES BAUEN

Das Original-HOBBY-Gewächshaus.



Alle Haustypen in feuerverzinkter Stahlkonstruktion. Energiesparendes Verglasungs-System. Spezial-Garten-glas oder Stegdoppelplatten.

Einfache Selbstmontage.
Großes Ausstattungsprogramm.
Bitte fordern Sie unseren HOBBY-Prospekt an!

Terlinden Abt. AT 46509 Xanten · Tel. 0 28 01/40 41 · Fax 0 28 01/ 61 64

!Achtung Kakteenfreunde!

**Fronleichnam, den 22. Mai 2008
ist wieder Tag der offenen Tür.**

Durchgehend geöffnet von 8.00 – 18.00 Uhr.

**Es erwartet Sie wieder ein sehr interessantes
und vielseitiges Angebot an Kakteen
mit vielen Raritäten und Sonderangeboten.**

Auch weite Wege lohnen sich!

S. Schaurig, Am Alten Feldchen 5
36355 Grebenhain, Ortsteil Hochwaldhausen
Telefon: 0 66 43 / 12 29

Heinz Hoock **Astrophytum Lem. (Cactaceae)**

Monografie der Gattung, 280 S., 21x29,7 cm, Hardcover, Fadenbindung, 4/4-farbig, ca. 1400 g, über 680 Bilder, Verbreitungskarten, Klimadiagramme, Beschreibungen, Begleitpflanzen, Standorte, Kultur, Hybriden, Cristaten u.a. Preis 84.— € plus 8.90 € Versand (Deutschland), **Info und Bestellung:** Heinz Hoock, Weingartenweg 35, 84036 Landshut, heinzhoock@t-online.de oder www.astrobase.de, **Schweiz:** www.mexiflor.net Kakteen-Lipp & Meier

Succulentarium – Prof. Dr. Diers

Aus Forschungskulturen werden überzählige, einwandfrei bestimmte Pflanzen abgegeben.

Die Liste der angebotenen Arten kann gegen Zusendung des Portos von 1,00 € in Briefmarken angefordert werden. – 53474 Bad Neuenahr, Brunnenstraße 60

Gewächshaus
Ideen



VOSS

Rechteck-, Anlehn- und Rundgewächshäuser. Selbstverständlich realisieren wir auch individuelle Sonderanfertigungen!

55268 Nieder-Olm
Gewerbegebiet II
Telefon 06136-915 20
Telefax 06136-915 291
www.voss-ideen.de
E-Mail: info@voss-ideen.de

TAG DER OFFENEN TÜR

Tag der offenen Tür:

17. & 18. Mai 2008 10-16 Uhr

- * Zutritt zur Sammlung
- * Workshops
- * Vorträge
- * Kaffee & Kuchen
- * Pflanzenverkauf
- * Bücherverkauf

Epric Stiftung

Nieuwediep 9a
NL-6851 GB Huissen
(bei Arnhem)
www.epric.org
epric@telfort.nl

Für Hotelinformation
besuchen Sie unsere
Webseiten.



**BLATTKAKTEEN-OSTERKAKTEEN-RHIPSALIS
HOYA-ORCHIDEEN-BROMELIEN-KAKTEEN**